

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND AMTLICHE MITTEILUNGEN

*Die Föhn-
stimmung in
Zwischen-
brücken setzt
einen scharfen
Kontrast
zwischen der
Flußlandschaft
und den
Architektur-
formen*



11



P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 19. November 1991
34. Jahrgang

Das größte Sparbuch + B O N U S +

"Ihr Bonus: Das größte Sparbuch Österreichs. Denn wenn sich zwei zusammenschließen, freut sich der Dritte – also Sie: Über äußerst attraktive Zinsen plus einen kapitalen Bonus. Bis Ende des Jahres. Es geht. Wir wissen wie."

Hier sehen Sie, was die Sparkasse Steyr AG in vier Jahren aus Ihrem Geld macht:

1. Beispiel: Sie legen zu Beginn öS 100.000,- auf Ihr Sparbuch und sparen vier Jahre lang öS 1.000,- monatlich dazu. Nach vier Jahren haben Sie öS 148.000,- eingezahlt. Dazu kommen Zinsen, Zinseszinsen und Bonus.

Insgesamt macht das die stolze Summe von öS 38.917,-. Sie bekommen öS 186.917,-. Ein Betrag, der sich sehen lassen kann.

2. Beispiel: Und so sieht es aus, wenn Sie z. B. nur 1x einzahlen möchten:

<i>Einmalerlag</i>	<i>Zinsen+Bonus</i>	<i>Insgesamt</i>
10.000,-	3.244,-	13.244,-
30.200,-	9.800,-	40.000,-
50.000,-	16.220,-	66.220,-
75.500,-	24.500,-	100.000,-
100.000,-	32.443,-	132.443,-
151.000,-	49.000,-	200.000,-
226.500,-	73.500,-	300.000,-

SPARKASSE STEYR AG

seit 15. 10. 1991 im
Verbund mit der

Bank Austria
Z-Länderbank Bank Austria AG

Die Berechnung basiert auf Zinssätzen, denen die gegenwärtigen Verhältnisse zugrunde gelegt sind. Zinsen und Bonus unterliegen der jeweils gültigen Kapitalertragssteuer (KEST).

DIE SEITE DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,

der Gemeinderat hat mich am 7. November mit einem Abstimmungsergebnis von 18:14 zum Bürgermeister der Stadt Steyr gewählt. Nach einer monatelangen Wahlkampf-Hetzkampagne gegen meine Person in den Medien, von der ich mich sehr betroffen fühle, weil die Vorwürfe unwahr sind, hoffe ich nun auf ein konstruktives "Miteinander" aller positiven Kräfte Steyrs für unsere Heimatstadt. Von mir aus sind jedenfalls alle Weichen auf Zusammenarbeit gestellt, was sich auch in der einstimmig beschlossenen Geschäftsaufteilung im Stadtsenat zeigt. Mit Beginn dieser Funktionsperiode ist ein vom oberösterreichischen Landtag novelliertes Stadtstatut in Kraft getreten, das u. a. zwei wesentliche Änderungen bringt: die Mitglieder des Stadtsenates sind nun ressortverantwortlich und haben wesentlich größere Kompetenzen als früher. Neu ist auch die Möglichkeit der Volksabstimmung über Beschlüsse des Gemeinderates.

Im Dezember liegt dem Gemeinderat der Haushaltsvoranschlag 1992 zur Beschlußfassung vor, in dem wir deutliche Schwerpunkte bei der Dotierung jener Projekte setzen, deren Realisierung wir versprochen haben. Der Neubau von 750 Wohnungen in drei Jahren wird konsequent durchgezogen. Wir geben im kommenden Jahr 45 Millionen Schilling allein für den sozialen Wohnbau aus. Zur Errichtung einer geschützten Werkstätte für Behinderte stellen wir als Vorleistung der Stadt ein Grundstück im Werte von vier Millionen Schilling im Stadtteil Hinterberg zur Verfügung. Wir wollen hier für siebzig Behinderte Arbeitsplätze schaffen und damit eine besondere soziale Tat setzen. Wir geben ja auch für den Neubau des Behindertenheimes der Lebenshilfe in Gleink

insgesamt 6 Mill. Schilling in Jahresraten; 1992 sind es 2 Mill. Schilling. Die Erhaltung und Schaffung zukunftsorientierter Arbeitsplätze gehört zu unseren vorrangigen Zielen. 19,4 Mill. Schilling stehen für diesen Zweck im Budgetvoranschlag, davon fließen 10 Mill. S an die Steyr Nutzfahrzeuge AG, der wir diese Förderung für die Errichtung der Fahrerhausfertigung und anderer Investitionen in Steyr zugesagt haben. Wir wollen für die Aufstockung der Grundreserven vor allem für die Errichtung von Wohnungen im kommenden Jahr 15 Mill. Schilling investieren. Die Überdachung des Eislaufplatzes steht mit 10 Mill. S im Voranschlag. Auf der Fabriksinsel beginnen wir im Zuge der Revitalisierung des ehemaligen Ledigenheimes mit der Errichtung eines Kindergartens, der 8 Mill. Schilling kosten wird. 4 Mill. Schilling investieren wir in die Erweiterung des Kindergartens Taschelried, 3,5 Mill. Schilling sind noch für den Kindergarten Plenkberg zu zahlen. Das Gebäude des Roten Kreuzes wird mit einem Kostenaufwand von 32,7 Mill. Schilling modernisiert. Die Stadt zahlt dafür einen Beitrag von 12,3 Mill. Schilling.

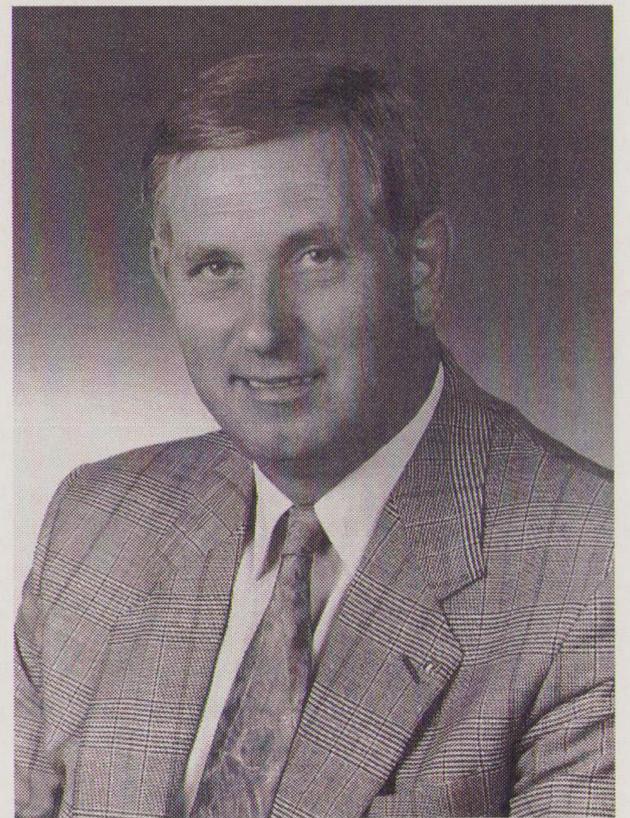
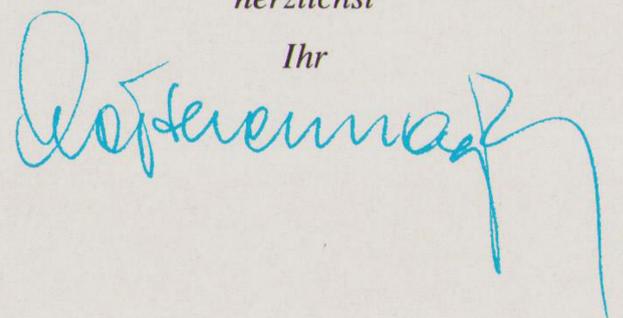
Wir haben im Haushaltsvoranschlag 1992 Geld für Architektenwettbewerbe zur Neugestaltung des Stadtplatzes als Fußgeherzone und die Anbindung mit einem Steg zu den geplanten Parkplätzen am rechten Ennsufer vorgesehen. Wir werden auch für den Bau des Parkdecks am Bahnhof einen Architektenwettbewerb veranstalten. Konsequenterweise wird, wie versprochen, die Revitalisierung der Altstadt. Wir haben dafür 1992 mehr als 10 Mill. Schilling vorgesehen. Ein Großprojekt auf diesem Sektor ist die Sanierung des Bruderhauses an der

Sierninger Straße mit Investitionen von 3,4 Mill. Schilling.

Zu einer großen Herausforderung wird die Lösung der Verkehrsprobleme, die wir in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung durchführen wollen. Viel Bewußtseinsbildung ist hier von allen Beteiligten gefordert. Denn einerseits werden jährlich zusätzlich etwa 200 PKW zugelassen, andererseits stöhnen alle unter dem zunehmenden Individualverkehr. - Wir suchen hier nach Lösungen mit der Einrichtung von Fußgeherzonen und dem Einsatz von City-Bussen um Wohnqualität und gleichzeitig auch ein hohes Maß an Mobilität zu gewährleisten. Ich will mich engagiert dafür einsetzen, daß über das Gespräch mit den Betroffenen bei allen notwendigen Verkehrsmaßnahmen ein Interessensausgleich gefunden wird. Wir müssen aber auch alle noch mehr lernen, die Realitäten zu sehen, denn wir können nicht bei gleichbleibendem Straßenraum und jährlich massiver Zunahme der Privatautos von der Stadtverwaltung verlangen, sie solle dafür sorgen, daß die Verkehrsbelastung reduziert wird; jeder möchte aber mit seinem Auto so uneingeschränkt fahren wie bisher. Ich bitte Sie hier um die Mitarbeit bei der Suche nach Lösungen mit gerecht verteilten Lasten und hoffe auf Ihr Verständnis

herzlichst

Ihr



Gemeinderat wählte Hermann Leithenmayr zum Bürgermeister der Stadt Steyr

Erich Sablik geschäftsführender Vizebürgermeister – Dr. Leopold Pfeil 2. Vizebürgermeister

Der von der Steyrer Bevölkerung am 6. Oktober neu gewählte Gemeinderat trat am 6. Oktober im Festsaal des Rathauses zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

Erich Sablik eröffnete als ältestes Mitglied des Gemeinderates die Sitzung und nominierte als Stimmprüfer je einen Mandatar der im Gemeinderat vertretenen Parteien. Sablik nahm dann die Angelobung der einzelnen Mitglieder des Gemeinderates vor. In geheimer Wahl wählte dann der Gemeinderat den Bürgermeister. Im ersten Wahlgang wurden 34 gültige Stimmen (2 ungültig) abgegeben, davon entfielen 17 auf Hermann Leithenmayr, 9 auf Dr. Leopold Pfeil und 8 auf Karl Holub. Im zweiten Wahlgang entfielen von 36 gültigen Stimmen 17 auf Leithenmayr, 10 auf Karl Holub und 9 auf Dr. Pfeil. Im dritten Wahlgang fiel dann die Entscheidung: Von den 32 gültigen Stimmen (4 ungültig) entfielen 18 auf Hermann Leithenmayr und 14 auf Karl Holub.

Die Sozialdemokraten stellen mit Erich Sablik den geschäftsführenden Vizebürgermeister. Zum zweiten Vizebürgermeister wurde Dr. Leopold Pfeil bestellt. Die Zahl der Stadträte wurde mit sechs festgesetzt. - Die SPÖ-Fraktion wählte als Stadträte Ingrid Ehrenhuber, Leopold Tatzreiter und Dkfm. Helmut Zagler. Von der ÖVP wurden Karl Holub und Ing. Othmar Schloßgangl als Stadträte gewählt. Die FPÖ wählte Roman Eichhübl.

Nach der Wahl zum Stadtoberhaupt gab Bürgermeister Hermann Leithenmayr vor dem Gemeinderat folgende Erklärung ab.

"Mit der heutigen konstituierenden Sitzung des Gemeinderates ist der wahrscheinlich längste und erbitterteste Wahlkampf zu Ende gegangen. Die starken Verluste der Sozialdemokraten bei dieser Wahl stellen alle im Gemeinderat vertretenen Parteien vor neue Aufgaben. Als Demokrat respektiere ich das Ergebnis, da dies das Votum der Bürger unserer Stadt darstellt. Ich sehe dies aber auch im Zusammenhang mit der Berichterstattung der Medien im abgelaufenen Jahr und vor allem in den letzten Monaten vor der Wahl, wo es an wahrheitsgetreuer Recherche oftmals gemangelt hat und es zu persönlichen Angriffen gekommen ist. Von meiner Seite aus habe ich immer vermißt, daß die besten Ideen für die

weitere Entwicklung in unserer Stadt in einen fairen Konkurrenzkampf treten. Die Gesprächskultur hat in diesem Wahlkampf gelitten, das Ergebnis ist eine Klimaverschlechterung für das Zusammenleben der Menschen. Kritik ist notwendig, um in dynamischer Form Dinge bewegen zu können, aber auch um den Blick auf das Wesentliche zu schärfen. Kein Mensch kann von sich behaupten, alle Entscheidungen, die in der Vergangenheit getroffen wurden, genau so wiederholen zu wollen. Im Zuge eines sich laufend verändernden Erkenntnisstandes würden sicherlich früher getroffene Entscheidungen modifiziert. Auch ich möchte dies für meine Fraktion und für mich persönlich nicht ausschließen. Unter diesem Aspekt sehe ich daher das Wahlergebnis vom 6. Oktober. Wenn ich aber auf die Wahl zurückblicke, so hat mich doch die Tatsache, daß die Partei der Nicht-Wähler zweitstärkste Kraft in unserer Stadt geworden ist, sehr nachdenklich gestimmt. Diese Nicht-Wähler haben damit auf die Ausübung eines der bedeutendsten Grundrechte unserer Demokratie, welches von unseren Vorfahren mühsam errungen werden mußte, verzichtet. Die Gründe hierfür mögen vielschichtigst sein, doch soll diese Verdrossenheit Ansporn für uns Mandatäre sein, die Zukunft noch mehr im Sinne der Bürger zu nützen.

Gerade deshalb möchte ich mich für das ausgesprochene Vertrauen bedanken und gleichzeitig versichern, daß ich darin einen Auftrag sehe, eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen im Gemeinderat vertretenen Parteien zu suchen. Gerade mein Vorgänger Heinrich Schwarz war für seine Güte und sein hohes Maß an Toleranz, für seine Aufgeschlossenheit gegenüber allen Anliegen unserer Bürger und für seine Menschlichkeit bekannt. Ich sage meinem Vorgänger Dank und Anerkennung und entbiete Heinrich Schwarz, der im Krankenhaus liegt, meine herzlichsten Genesungswünsche. Auf dem Werk von Heinrich Schwarz aufbauend möchte ich die Arbeit konsequent und zielstrebig zum Wohle unserer Bürger fortführen.

Der Leitspruch der Sozialdemokraten in Steyr im abgelaufenen Wahlkampf war "Miteinander für Steyr". Unter diesem Thema möchte ich daher die Kommunalarbeit in den nächsten Jahren verstanden wissen.

"Miteinander für Steyr" bedeutet für alle Fraktionen mehr Verantwortung und vor allem das Streben, Konsens auf breiter Basis in der Entscheidungsfindung zu suchen. Dieses Angebot ist meinerseits aufrecht und für mich bindend, doch ersuche ich Sie, dabei den Blick für die Realitäten und die Dimensionen zu wahren.

Erlauben Sie mir nun aber auch einige Bemerkungen zur Zukunft unserer Stadt. Die Kommunalarbeit erfordert zunehmend mehr Fingerspitzengefühl aufgrund einer allgemeinen Sensibilisierung der Menschen und eines gesteigerten Wertebewußtseins in unserer Gesellschaft. Viele Dinge, die vor Jahren rasch erledigt werden konnten, bedürfen heute grundsätzlicher Beratungen und vieler Diskussionen. Wir müssen diesen geänderten Voraussetzungen verstärkt in Zukunft Rechnung tragen und im Bewußtsein der mit dem Mandat übernommenen Verantwortung bemüht sein, nach besten Kräften dem Wohle der Stadt und ihrer Bürger zu dienen. Wenn sich auch die Zusammensetzung des Gemeinderates drastisch geändert hat, sind die Aufgaben, mit denen wir in der Kommunalpolitik tagtäglich konfrontiert werden, die gleichen geblieben. Die sozialdemokratische Gemeinderatsfraktion ist bei der Erstellung ihres Programmes für die nunmehr beginnende Funktionsperiode von ihrer traditionellen Überlegung ausgegangen, daß im Mittelpunkt der Mensch und sein Wohlergehen zu stehen hat.

Priorität hat nach wie vor die Sicherung bzw. die Schaffung neuer Arbeitsplätze in Kenntnis der Geschichte, die uns gelehrt hat, welche Bedeutung dieses Problem für einen Betrieb und für eine Stadtverwaltung haben kann. Wir wollen daher den bereits erfolgreich begonnenen Weg fortsetzen, durch Förderung der Ansiedlung neuer Betriebe auch für die kommenden Generationen Arbeit und Wohlstand zu sichern.

Stark beschäftigt werden uns auch in Zukunft die Probleme der Stadterneuerung und des Wohnbaues. Einerseits werden wir zu trachten haben, die älteren Stadtteile als Wohngebiet wieder attraktiv zu machen. Hier wird zweifellos das Gebiet des Wehrgrabens und des Steyrdorfes einen besonderen Schwerpunkt bilden. Es wird aber auch viel

Bürgermeister
Hermann
Leithenmayr:
"Miteinander für
Steyr mit
Weitblick,
Augenmaß und
Verantwortungs-
gefühl ..."
Foto: Hartlauer



Einsatz erforderlich sein, um diese Gebiete wieder für die Menschen in unserer Stadt wohnenswert zu gestalten. Andererseits wird im Rahmen des Sonder-Wohnbauprogrammes darauf zu achten sein, familiengerechte Wohnungen zu erschwinglichen Mieten anzubieten. Mit dem von uns noch im Sommer dieses Jahres ausgehandelten Sonder-Wohnbauprogramm werden in den nächsten 3 Jahren 750 Wohnungen in unserer Stadt errichtet, die eine wesentliche Erleichterung des Wohnungsmarktes nach sich ziehen werden. Bauwilligen Mitbürgern soll die Möglichkeit geboten werden, ihr Eigenheim selbst zu schaffen.

Ein uneingeschränkt hoher Stellenwert wird auch den Problemen der Familien einzuräumen sein. Wir müssen uns bemühen, den Druck der Leistungs- und Konsumgesellschaft durch geeignete Maßnahmen zu mindern. Damit im Zusammenhang stehen auch alle Aspekte der Kinder- und Jugendbetreuung, wo wir bestrebt sein müssen, den natürlichen Gegensatz zwischen den Generationen, der sich in letzter Zeit verstärkt hat, abzubauen. Es werden daher auf verschiedenste Art und Weise Kontakte mit den jungen Menschen zu suchen und die verstärkte Förderung ihrer Aktivitäten ins Auge zu fassen sein.

Auf dem Gebiet der Freizeitgestaltung haben wir durch den Ausbau unserer Fortbildungseinrichtungen, und hier besonders durch die Volkshochschule, Vorsorge getroffen, daß interessierte Menschen die immer mehr zur Verfügung stehende Freizeit sinnvoll gestalten können. Ebenso ist im kulturellen und sportlichen Bereich das Angebot für jedermann weiter zu verbessern. Dabei dürfen wir aber auch die Anliegen unserer älteren Mitbürger, deren Anteil an der Bevölkerung in Hinkunft steigen wird, nicht aus dem Auge verlieren. Die mobile Altenhilfe wird daher verstärkt dazu beitragen, daß die älteren Menschen ihren Lebensabend in ihrer vertrauten Umgebung verbringen können, denn diese Generation war es, die den Grundstein für

unseren heutigen Wohlstand gelegt hat und sie verdient daher unsere besondere Beachtung. Umweltschutz wurde in den letzten Jahren in unserer Kommunalarbeit zunehmend auf alle Bereiche unseres Gemeinwesens ausgedehnt. Diese begonnene Arbeit soll in den nächsten Jahren verstärkt fortgesetzt werden. Vor allem geht es um die Bewußtseinsbildung in der Bevölkerung für die Anliegen des Umweltschutzes.

Ein weiteres brennendes Problem, welches in nächster Zeit zu behandeln sein wird, stellt die Beruhigung des Verkehrs in unserer Stadt dar. Mit der Erstellung eines Generalverkehrskonzeptes soll die Grundlage geschaffen werden, eine noch lebenswertere Stadt zu gestalten. Mit der Einführung der Citybus-Linie und der großflächigen Verkehrsberuhigung im

Steyrdorf wird im Einvernehmen mit dem Verkehrsplaner Dr. Stickler das Generalverkehrskonzept in Phasen in die Realität umgesetzt werden müssen. Eine Fülle weiterer gravierender Fragen auf dem Gebiet des Straßenverkehrs wird dem nunmehrigen Gemeinderat zur Erledigung übertragen sein.

Generell müssen wir uns der Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt widmen. Wir haben dabei ein wachsames Auge auf die Erhaltung unseres Lebensraumes zu richten. Der Gemeinderat wird auf diesem Gebiet ein großes Betätigungsfeld vorfinden, welches viel Kraft und persönliches Engagement erfordern wird. Je höher der Erkenntnisstand unseres komplexen Sozialgefüges sein wird, desto eher können die uns gestellten städtischen Probleme gelöst werden. Weitblick, Augenmaß und Verantwortungsgefühl werden dabei einen hohen Stellenwert haben müssen, damit wir uns nicht in der Auseinandersetzung über Nebensächlichkeiten verlieren. Deshalb ersuche ich Sie nochmals, die Aufgaben, die uns in Hinkunft gestellt werden, gemeinsam und zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger zu lösen. Daß dieses anspruchsvolle Ziel erreicht werde, wünsche ich mir und dem neuen Gemeinderat der Stadt Steyr von ganzem Herzen."

Stadtrat Roman EICHHÜBL sagte als Fraktionssprecher der FPÖ, die politische Landschaft in Steyr habe sich wesentlich verändert, die Bürger müßten mehr als bisher in die politischen Entscheidungen einbezogen werden, vieles müßte sich ändern.

VP-Fraktionssprecher Stadtrat Karl HOLUB wünscht sich einen Wettbewerb der besten Ideen und den Vorrang der Demokratie, "... wir sind dabei, neue Formen zu lernen".

GAL-Sprecher Oskar HOLUB: "Wir sind offen für alle und suchen die Zusammenarbeit im Sachbereich".

Stadt Steyr steht hinter FAZAT

„Die Stadt Steyr ist für den weiteren Ausbau des Forschungs- und Ausbildungszentrums für Arbeit und Technik (FAZAT)“, sagte Bürgermeister Hermann Leithenmayr, „wir werden die derzeitigen Finanzierungsschwierigkeiten mit einem Zuschuß von 2,2 Mill. S aus dem Stadtbudget sanieren, wir verhandeln aber intensiv mit Bund und Land, daß diese Körperschaften ihre bisherige Unterstützung auch künftig geben.“

Das FAZAT wurde mit dem Ziel gegründet, durch innovationsorientierten Technologietransfer bei der Lösung der regionalen Strukturprobleme zu helfen. Das auf vier Etappen konzipierte Aufbauprogramm kostet 210 Mill. S, für die bereits realisierte erste Ausbaustufe wurden 19 Mill. S investiert, davon zahlte die Stadt Steyr 7 Mill. S. Der finanzielle Engpaß ergab sich vor allem durch die Kürzung der bisher gewährten Mittel aus der Arbeitsmarktverwaltung. Hier wird nun mit dem Sozialminister verhandelt.

„Langfristig brauchen wir natürlich die bisher gewährte Unterstützung von Land und Bund, sonst ist das Gesamtprojekt in der geplanten Form nicht realisierbar, wir hoffen aber auf positive Entscheidungen im Interesse der gesamten Region“, sagt Bürgermeister Leithenmayr.

Mit der Förderung des FAZAT Steyr erleichtert die Stadt den regionalen Unternehmen den Zugang zu neuesten technologischen Entwicklungen. Die Stadtverwaltung selbst wird sich der Ressourcen des Vereins verstärkt bedienen - so ist die Vergabe des Auftrages zur Erstellung eines Wirtschaftsentwicklungskonzeptes für die Stadt Steyr geplant.

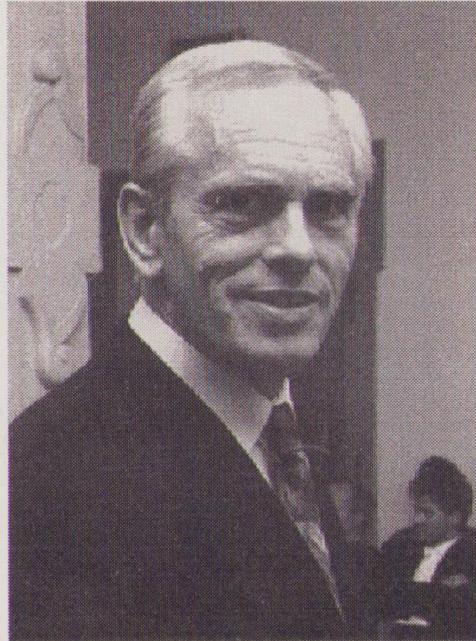
In Verfolgung des Aufbauprogrammes wurde auch beschlossen, im ersten Quartal 1992 eine Betriebsgesellschaft zu gründen. Diese GesmbH wird die laufenden Geschäfte des Innovationszentrums führen, während sich der Verein ausschließlich auf den weiteren Aufbau - Realisierung der Ausbaustufen II-IV - konzentrieren wird.

Bürgermeister

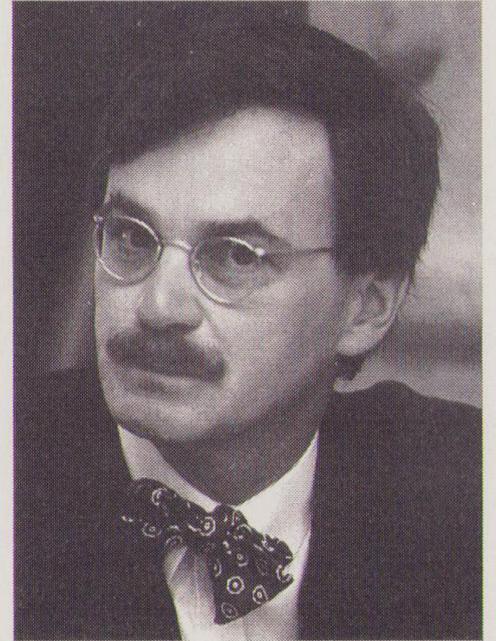


Hermann LEITHENMAYR (SPÖ), geboren 1941, Kfz-Schlosser, von 1979 bis 1983 und seit 1990 im Gemeinderat. Politische Funktion: Mitglied des SPÖ-Bezirksparteivorstandes. Telefonisch erreichbar: 25711/200.

Vizebürgermeister



Erich SABLİK (SPÖ), geboren 1931, Angestellter, ist seit 1967 Mitglied des Gemeinderates. Politische Funktion: Bezirksparteikontrolle. Telefonisch erreichbar: 237464.



Dr. Leopold PFEIL (FPÖ), geboren 1950, Tierarzt, ist neu im Gemeinderat. Telefonisch erreichbar: 27161.

Stadträte

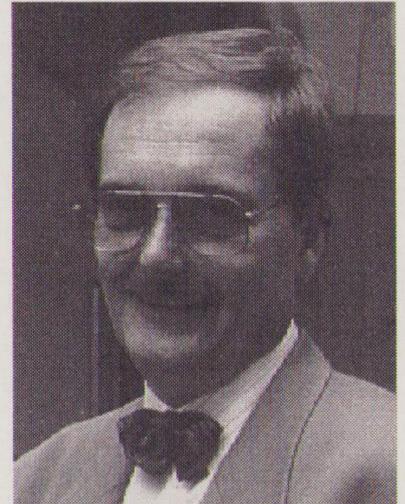
Roman EICHHÜBL (FPÖ), geboren 1944, Kundendienstberater, ist seit 1979 im Gemeinderat. Politische Funktion: Stadtparteiobmann der FPÖ. Telefonisch erreichbar: 646523.



Ingrid EHRENHUBER (SPÖ), geboren 1939, Kfm. Angestellte, ist seit 1979 im Gemeinderat. Politische Funktion: Bezirksparteischriftführerin. Telefonisch erreichbar: 25351-2507, 259242 (privat).



Karl HOLUB (ÖVP), geboren 1944, Bankangestellter, ist seit 1973 im Gemeinderat und seit 1985 im Stadtsenat. Politische Funktion: Stadtparteiobmann der ÖVP. Telefonisch erreichbar: 23954/18 (Volksbank) oder 25711-202 (Rathaus), 68375 (privat).



Ing. Othmar SCHLOSSGANGL (ÖVP), geboren 1936, Installationsunternehmer, ist seit 1983 im Gemeinderat und seit 1985 im Stadtsenat. Politische Funktionen: Stadtparteiobmann-Stellvertreter, Bezirksgruppenobmann des Wirtschaftsbundes Steyr-Stadt, Bezirksstellenobmann der Handelskammer Steyr. Telefonisch erreichbar: 22161, 22162 oder 25711-202 (Do., 9-11 Uhr).



Leopold TATZREITER (SPÖ), geboren 1940, Werkzeugschmied, ist seit 1985 im Gemeinderat. Politische Funktion: Bezirksparteikassier. Telefonisch erreichbar: 25351-2793, 637843 (privat).



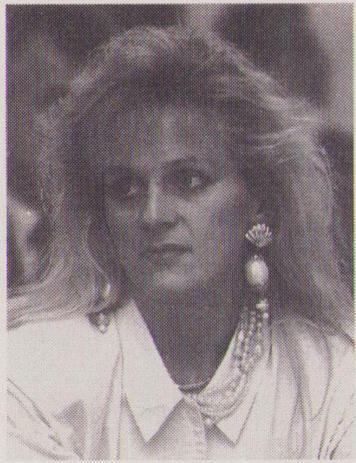
Dkfm. Helmut ZAGLER (SPÖ), geboren 1945, Direktor der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Steyr, ist seit 1979 Mitglied des Gemeinderates. Politische Funktion: BSA-Vorsitzender. Telefonisch erreichbar: 22649, 26356 (privat).



Gemeinderäte



Hermann BACHNER (SPÖ), geboren 1938, Kfz-Schlosser, ist seit 1979 Mitglied des Gemeinderates. Politische Funktion: Sektionsvorsitzender. Telefonisch erreichbar: 639545.



Felicitas BAUER (FPÖ), geboren 1954, Dipl. med. techn. Fachkraft, ist neu im Gemeinderat. Telefonisch erreichbar: 62361-496.



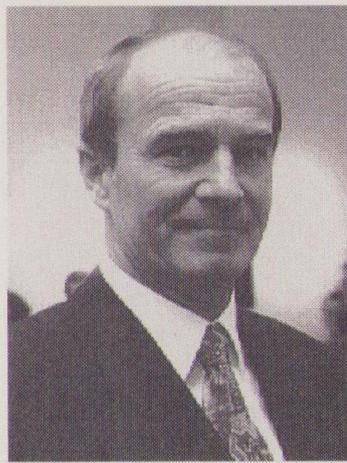
Josef BRANDSTÖTTER (SPÖ), geboren 1951, Maschinen-Schlosser, ist seit 1986 Mitglied des Gemeinderates. Politische Funktion: Sektionsvorsitzender. Telefonisch erreichbar: 665-492.



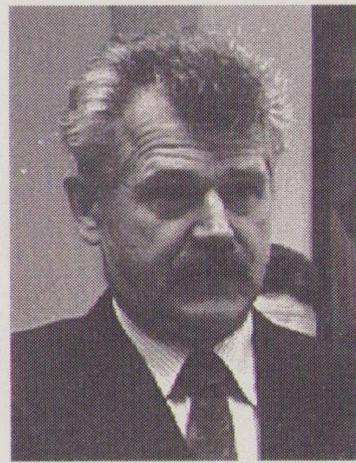
Gerhard BREMM (SPÖ), geboren 1949, Lackierer, ist seit 1990 im Gemeinderat. Politische Funktion: Sektionsvorsitzender. Telefonisch erreichbar: 25351-2607, 68273 (privat).



Günter FÜRWEGER (FPÖ), geboren 1958, Angestellter, ist neu im Gemeinderat. Telefonisch erreichbar: 67068.



Johann GLANZER (SPÖ), geboren 1945, Maschinen-Schlosser, ist neu im Gemeinderat. Politische Funktion: Sektionsvorsitzender. Telefonisch erreichbar: 25711-50, 27865 (privat).



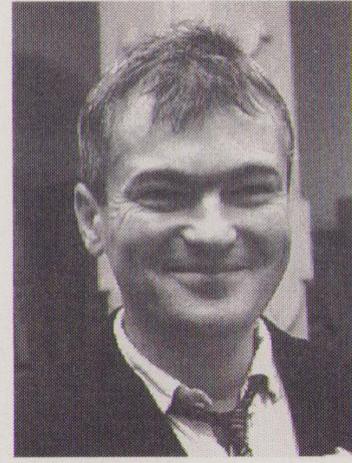
Hans Dieter GÖTZ (FPÖ), geboren 1940, Tischlermeister, ist neu im Gemeinderat. Telefonisch erreichbar: 245115.



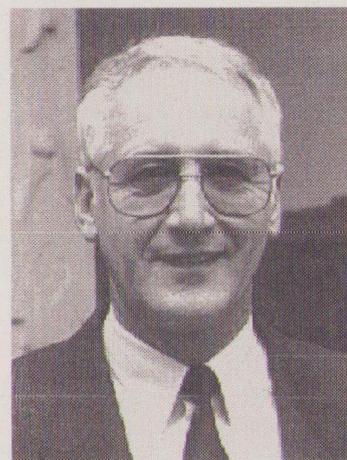
Richard GOLLATSCH (ÖVP), geboren 1944, Offizier des Österreichischen Bundesheeres. Telefonisch erreichbar: 640615.



Gottfried HOFSTETTER (ÖVP), geboren 1941, Gärtnermeister mit eigenem Betrieb. Politische Funktion: Obmann der Ortsgruppe Steyrdorf. Telefonisch erreichbar: 61693.



Oskar HOLUB (GAL), geboren 1951, Drogenberater, ist seit 1989 Mitglied des Gemeinderates. Telefonisch erreichbar: 627625.



Engelbert HUBER (SPÖ), geboren 1933, Telefonmechaniker, ist seit 1990 im Gemeinderat. Politische Funktion: Sektionsvorsitzender. Telefonisch erreichbar: 25351-2600, 22246 (privat).



Anna JELOUCAN (SPÖ), geboren 1946, Kontrollarbeiterin, ist seit 1990 im Gemeinderat. Politische Funktion: Bezirksfrauenkomitee. Telefonisch erreichbar: 665-492, 67806 (privat).



OSR Engelbert LENGAUER (ÖVP), geboren 1939, Direktor der Volks- und Hauptschule St. Anna. Politische Funktion: Obmann-Stv. d. Arbeiter- und Angestelltenbundes (ÖAAB) Steyr. Telefonisch erreichbar: 62430.



Friederike MACH (SPÖ), geboren 1949, Kfm. Angestellte, ist neu im Gemeinderat. Politische Funktion: Freier Wirtschaftsverband. Telefonisch erreichbar: 63122.



Josef MAYR (ÖVP), geboren 1951, Landwirt. Politische Funktion: Obmann des Bauernbundes Steyr und Ortsbauernobmann. Telefonisch erreichbar: 63264.

Gemeinderäte



Dipl.-Ing. Frank MUNDORFF (FPÖ), geboren 1944, Leiter - Vorentwicklung BMW Motoren GmbH, ist neu im Gemeinderat. Telefonisch erreichbar: 655-2112, 23578 (privat).



Hans PAYRLEITHNER (FPÖ), geboren 1951, Schlosser, ist neu im Gemeinderat. Telefonisch erreichbar: 25351-3153, 653782 (privat).



Prof. Mag. Harald PHILIPPS (SPÖ), geboren 1955, Professor, ist neu im Gemeinderat. Politische Funktion: Sektionsvorsitzender. Telefonisch erreichbar: 62914-0 (HTL Steyr).



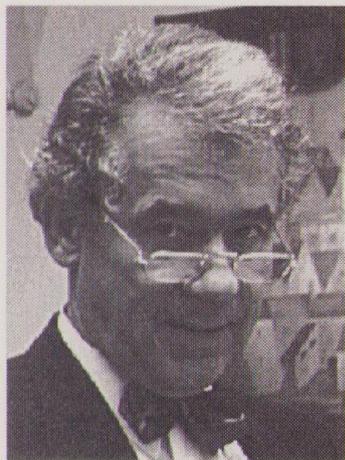
Edith RADMOSER (SPÖ), geboren 1939, Hausfrau, ist seit 1990 im Gemeinderat. Politische Funktion: Sektionsvorsitzende. Telefonisch erreichbar: 615852.



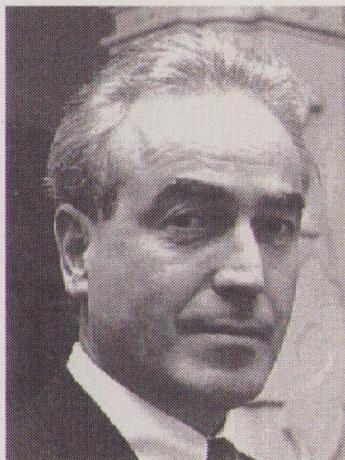
Franz ROHRAUER (SPÖ), geboren 1947, Buchhalter, ist seit 1983 im Gemeinderat. Politische Funktion: Sektionsvorsitzender. Telefonisch erreichbar: 25711-300.



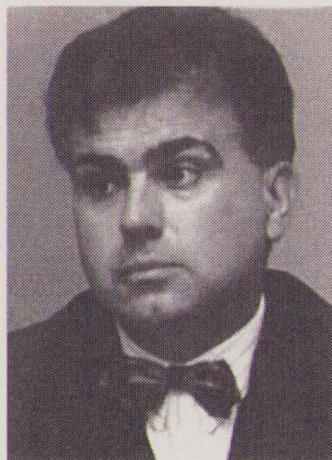
Eva SCHEUCHER (GAL), geboren 1947, Hausfrau, ist neu im Gemeinderat. Telefonisch erreichbar: 625532.



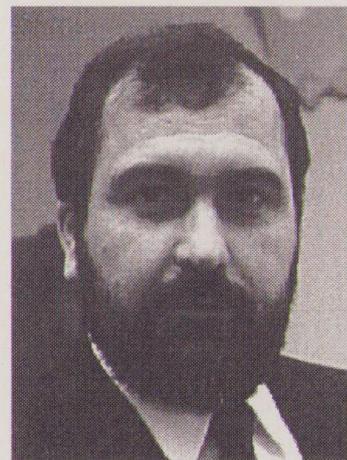
Dr. Tilman SCHWAGER (FPÖ), geboren 1938, Rechtsanwalt, ist neu im Gemeinderat. Telefonisch erreichbar: 22294.



Ing. Dietmar SPANRING (SPÖ), geboren 1947, Konstrukteur, ist seit 1988 im Gemeinderat. Politische Funktion: Sektionsvorsitzender. Telefonisch erreichbar: 25351-45, 615873 (privat).



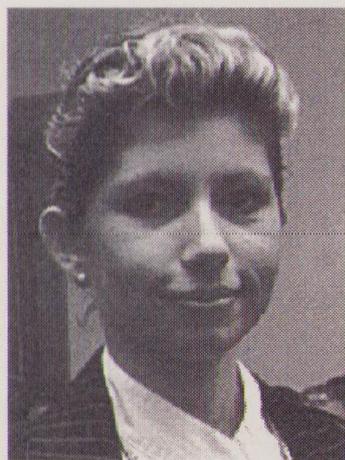
Wilhelm SPÖCK (ÖVP), geboren 1950, Finanzbeamter, ist seit 1985 im Gemeinderat. Politische Funktionen: Stadtparteiobmann-Stellvertreter, Bezirksobmann des Österr. Arbeiter- und Angestelltenbundes (ÖAAB) Steyr-Stadt, Ortsparteiobmann Steyr-Tabor. Telefonisch erreichbar: 61887 (privat), 22311-237 (Finanzamt).



Franz STRASSER (ÖVP), geboren 1950, Elektriker, ist seit 1985 im Gemeinderat. Politische Funktionen: Obmann der Ortsgruppe Gleink, Obmann-Stv. d. Arbeiter- und Angestelltenbundes (ÖAAB) Steyr. Telefonisch erreichbar: 61294.



Walter STROBL, (SPÖ), geboren 1942, Versicherungs-Angestellter, ist seit 1990 im Gemeinderat. Politische Funktion: Sektionsvorsitzender. Telefonisch erreichbar: 23969-0, 625255 (privat).



Susanne THURNER (FPÖ), geboren 1967, Beamtin, ist neu im Gemeinderat. Telefonisch erreichbar: 28593.

Fotos: Hartlauer

Die Mitglieder der Ausschüsse des Gemeinderates

Finanz- und Rechtsausschuß:

SPÖ: Hermann Leithenmayr, Dkfm. Mag. Helmut Zagler, Josef Brandstätter, Anna Jeloucan, Franz Rohrauer, Friederike Mach. - FPÖ: Roman Eichhübl, Dr. Leopold Pfeil, Dr. Tilman Schwager. - ÖVP: Karl Holub, Gottfried Hofstetter, Wilhelm Spöck. - GAL: mit beratender Stimme: Oskar Holub.

Kulturausschuß:

SPÖ: Engelbert Huber, Edith Radmoser, Franz Rohrauer, Johann Glanzer, Mag.

Harald Philipps, Walter Strobl. - FPÖ: Dipl.-Ing. Frank Mundorff, Dr. Leopold Pfeil, Dr. Tilman Schwager. - ÖVP: Engelbert Lengauer, Richard Gollatsch, Karl Holub. - GAL: mit beratender Stimme: Oskar Holub.

Bauausschuß:

SPÖ: Hermann Leithenmayr, Erich Sablik, Hermann Bachner, Josef Brandstätter, Friederike Mach, Ing. Dietmar Spanring. - FPÖ: Felicitas Bauer, Dipl.-Ing. Frank Mundorff, Hans Payrleithner. - ÖVP: Ing. Othmar Schloßgangl, Karl Holub, Josef Mayr. - GAL: mit beratender Stimme: Oskar Holub.

Wohnungsausschuß:

SPÖ: Leopold Tatzreiter, Ingrid Ehrenhuber, Gerhard Bremm, Franz Rohrauer, Mag. Harald Philipps, Edith Radmoser. - FPÖ: Hans Dieter Götz, Hans Payrleithner, Susanne Thurner. - ÖVP: Engelbert Lengauer, Wilhelm Spöck, Gottfried Hofstetter. - GAL: mit beratender Stimme: Eva Scheucher.

Prüfungsausschuß:

SPÖ: Josef Brandstätter, Engelbert Huber, Edith Radmoser, Johann Glanzer, Mag. Harald Philipps, Friederike Mach. - FPÖ: Günter Fürweger, Hans Payrleithner, Dr. Tilman Schwager. - ÖVP: Richard Gollatsch, Wilhelm Spöck. - GAL: Eva Scheucher.

Wohlfahrtsausschuß:

SPÖ: Ingrid Ehrenhuber, Hermann Bachner, Edith Radmoser, Walter Strobl, Friederike Mach, Engelbert Huber. - FPÖ: Felicitas Bauer, Hans Dieter Götz, Susanne Thurner. - ÖVP: Franz Straßer, Ing. Othmar Schloßgangl, Gottfried Hofstetter. - GAL: mit beratender Stimme: Oskar Holub.

Ausschuß für Schul- und Sportangelegenheiten:

SPÖ: Hermann Leithenmayr, Gerhard Bremm, Anna Jeloucan, Ing. Dietmar Spanring, Ingrid Ehrenhuber, Mag. Harald Philipps. - FPÖ: Felicitas Bauer, Hans Dieter Götz, Susanne Thurner. - ÖVP: Richard Gollatsch, Engelbert Lengauer, Franz Straßer. - GAL: mit beratender Stimme: Eva Scheucher.

Geschäftseinteilung des Stadtsenates

In seiner ersten Sitzung am 12. November beschloß der Steyrer Stadtsenat einstimmig die neue Geschäftseinteilung.

Zum Geschäftsbereich von

Bürgermeister Hermann Leithenmayr (SPÖ) zählen Präsidialangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsförderung, Sportangelegenheiten, Schulen und Stadtentwicklung.

Die Agenden von Vizebürgermeister Erich Sablik (SPÖ) umfassen Umweltschutz, Städtischer Wirtschaftshof, Mülldeponie, Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung, Rettungswesen.

In die Zuständigkeit von Vizebürgermeister Dr. Leopold Pfeil (FPÖ) fallen Kultur, Verkehrsangelegenheiten, Bezirksverwaltung, sowie das Markt- und Veterinärwesen.

Stadtrat Dkfm. Mag. Helmut Zagler (SPÖ) ist für Finanzen und Personal zuständig.

Der Geschäftsbereich von Frau Stadtrat Ingrid Ehrenhuber (SPÖ) umfaßt Senio-

renbetreuung, Kindergärten, Wohlfahrtswesen und Gesundheitswesen.

Das Ressort von Stadtrat Leopold Tatzreiter (SPÖ) betrifft den Wohnbau, das Wohnungswesen, die Liegenschaftsverwaltung und die Feuerwehr.

Stadtrat Roman Eichhübl (FPÖ) übernahm die Stadtwerke und den Wasserverband "Region Steyr".

Stadtrat Karl Holub (ÖVP) wurde mit dem Zentralaltersheim sowie dem Fremdenverkehr und dem Denkmalschutz betraut.

Stadtrat Ing. Othmar Schloßgangl (ÖVP) ist Referent für das Bauwesen, ausgenommen Wohnbau, Baurecht und Straßenbau.

"Diese Geschäftsverteilung entspricht meiner Grundhaltung, daß wir im Sinne des Wählerentscheides die Stadt gemeinsam verwalten und unsere Entscheidungen natürlich auch gemeinsam verantworten", kommentiert Bürgermeister Leithenmayr die Aufteilung der Referate.

ring, Ingrid Ehrenhuber, Mag. Harald Philipps. - FPÖ: Felicitas Bauer, Hans Dieter Götz, Susanne Thurner. - ÖVP: Richard Gollatsch, Engelbert Lengauer, Franz Straßer. - GAL: mit beratender Stimme: Eva Scheucher.

Verkehrsausschuß:

SPÖ: Leopold Tatzreiter, Dkfm. Mag. Helmut Zagler, Gerhard Bremm, Ing. Dietmar Spanring, Walter Strobl, Engelbert Huber. - FPÖ: Roman Eichhübl, Günter Fürweger, Dipl.-Ing. Frank Mundorff. - ÖVP: Ing. Othmar Schloßgangl, Karl Holub, Richard Gollatsch. - GAL: mit beratender Stimme: Eva Scheucher.

Umweltausschuß:

SPÖ: Erich Sablik, Dkfm. Mag. Helmut Zagler, Hermann Bachner, Walter Strobl, Johann Glanzer, Franz Rohrauer. - FPÖ: Roman Eichhübl, Günter Fürweger, Dr. Leopold Pfeil. - ÖVP: Josef Mayr, Wilhelm Spöck, Franz Straßer. - GAL: mit beratender Stimme: Eva Scheucher.

Ausschuß für kommunale Betriebe und Freizeiteinrichtungen:

SPÖ: Dkfm. Mag. Helmut Zagler, Gerhard Bremm, Johann Glanzer, Anna Jeloucan, Franz Rohrauer, Ing. Dietmar Spanring. - FPÖ: Roman Eichhübl, Günter Fürweger, Hans Payrleithner. - ÖVP: Karl Holub, Gottfried Hofstetter, Richard Gollatsch. - GAL: mit beratender Stimme: Oskar Holub.

Ausschuß für Angelegenheiten des Zentralaltersheimes:

SPÖ: Hermann Leithenmayr, Ingrid Ehrenhuber, Edith Radmoser, Anna Jeloucan, Josef Brandstätter, Friederike Mach. - FPÖ: Felicitas Bauer, Hans Dieter Götz, Dr. Tilman Schwager. - ÖVP: Karl Holub, Gottfried Hofstetter, Franz Straßer. - GAL: mit beratender Stimme: Oskar Holub.

Stadthaushalt 1991 mit 963 Millionen S Ausgaben

Der Stadtsenat beantragte beim Gemeinderat die Bewilligung des Nachtragsvoranschlages 1991, der Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 963,2 Mill. S ausweist. Der ordentliche Haushalt erhöhte sich gegenüber dem Voranschlag um 70 Mill. S auf 783,6 Mill. S. Auf der Einnahmenseite ergaben sich vor allem Zuwächse bei den Abgabenertragsanteilen (26,3 Mill. S) und bei der Gewerbesteuer (20 Mill. S).

Der außerordentliche Haushalt erhöhte sich um 29,5 Mill. S auf 179,6 Mill. S. Die Erhöhung resultiert zum Großteil aus dem Ankauf der Knoglergründe für Wohnbauten. Insgesamt beträgt der Abgang im außerordentlichen Etat 140,8 Mill. S. Die Deckung erfolgt durch Rücklagenentnahmen in Höhe von 62,6 Mill. S (davon sind 41 Mill. S aus dem ordentlichen Haushalt) und Darlehensaufnahmen in Höhe von 78,2 Mill. S. Der Schuldenstand der Stadt beträgt mit Ende des Jahres 560 Mill. S.

Schülerhilfe

Rechtzeitige Förderung erspart Schulsorgen!

Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe,
Förderung und Hausaufgabenbetreuung
durch ausgesuchte Mitarbeiter.

Steyr, Berggasse 9
Telefon 0 72 52 / 25 1 58

Anmeldung und Beratung:
Montag bis Freitag 15 bis 17.30 Uhr

Engagiertes Bemühen für die Menschen der Stadt Steyr

Heinrich Schwarz legte das Bürgermeisteramt zurück und tritt in den Ruhestand

"Aufgrund meiner Erkrankung sehe ich mich außerstande, meine Funktion weiter auszuüben. Ich lege daher mein Gemeinderatsmandat mit Wirkung vom 6. November 1991 zurück und stehe für eine Wiederkandidatur in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 7. November nicht mehr zur Verfügung...", sagte Heinrich Schwarz in einem Schreiben an den geschäftsführenden Vizebürgermeister Hermann Leithenmayr. Mit den folgenden Zeilen verabschiedet sich Heinrich Schwarz als Funktionär, der sich jahrzehntelang durch engagiertes Bemühen für die Menschen unserer Stadt ausgezeichnet hat.

*Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,*

nochmals näher auf die Ereignisse einzugehen, die mich veranlaßt haben, nicht mehr für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren, ist, so glaube ich, nicht erforderlich. Es ist allseits bekannt und vielfach veröffentlicht worden. Ich möchte aber doch nicht versäumen, mich bei allen Steyrerinnen und Steyrern offiziell auf diese Weise zu verabschieden. Ich danke herzlich für das mir von vielen Seiten immer wieder entgegengebrachte Vertrauen und Verständnis. In der Zeit meiner Tätigkeit als Bürgermeister, das sind nunmehr fast acht Jahre, habe ich mich bemüht, diese verantwortungsvolle und nicht leichte Aufgabe nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen. Ich weiß, daß wir natürlich Fehler gemacht haben, aber, so glaube ich, ist es mir doch gelungen, in dem einen oder anderen Fall eine Hilfestellung geben zu können. Manches Mal auch nicht, obwohl es immer mein Bestreben war, zu helfen. Ich glaube, ich kenne die Sorgen und Nöte der Menschen in unserer Stadt ziemlich genau. Fast bei jedem meiner Sprechtag wurde ich damit konfrontiert. Wenn es auch nicht immer ganz einfach war, habe ich versucht, alle Meinungen in unsere Entscheidungsfindung einzubringen, ganz gleich, von welcher politischen Gruppierung oder Richtung sie gekommen ist. Ob Entscheidungen richtig oder falsch sind, stellt

sich meist erst im nachhinein heraus. Wir hatten uns mit großen und schwierigen Aufgaben herumzuschlagen, wenn ich im besonderen an die strukturellen Veränderungen in unseren großen Industriebetrieben denke. Solche einschneidenden Maßnahmen gehen nicht ohne Schmerzen vorbei, und ich habe persönlich größtes Verständnis für alle jene, die durch Arbeitslosigkeit oder finanzielle Einbußen in Mitleidenschaft gezogen wurden. Aber, so glaube ich, muß man diese Entwicklungen großräumig sehen, und auch ein Überleben unserer Industriebetriebe ist für die Stadt und für unsere Region das wichtigste. Ein großer europäischer Wirtschaftsraum wird es auch weiterhin mit sich bringen, daß provinzielles Denken und Handeln zurückstehen muß. Aber nicht nur die Wirtschaft, auch die allgemeine gesellschaftliche Entwicklung wird uns vor große Aufgaben stellen. Ich denke hier im besonderen an die Ost-West- und Süd-Nord-Völkerwanderung, an deren Beginn wir stehen. Diese und die nächste Generation wird sich mit dieser Aufgabe auseinandersetzen haben und Lösungen im Interesse der Menschen, die hier und anderswo leben, zu treffen haben. Mit Schlagworten wird uns nicht gedient sein. Daneben werden natürlich auch die kleinen Probleme nach wie vor zu meistern sein, und es wird an den Mitgliedern des neuen Gemeinderates liegen, das Leben in unserer Stadt so angenehm wie möglich zu gestalten. Ich wünsche dem neuen Bürgermeister und allen Mitgliedern des Gemeinderates, daß ihnen dies gelingen möge, und ich bitte alle Steyrerinnen und Steyrer, sie bei dieser Aufgabe zu unterstützen. So wie ich und jeder von uns in der Vergangenheit natürlich neben der Arbeit oder eben wegen dieser Arbeit auch Fehler gemacht haben, werden auch die neuen Funktionäre nicht fehlerlos sein, und als Menschen sollten wir bedenken, daß keiner von uns allmächtig ist und alles und jedes richtig macht.

Einmal möchte ich noch aus Anlaß meines Ausscheidens aus der Funktion als Bürgermeister der Stadt Steyr an dieser Stelle meine Eindrücke und Überlegungen zum Ausdruck bringen.

Als ich im Jänner 1984, also vor nicht ganz acht Jahren, in die Funktion gewählt wurde,

war mir bewußt, daß dies keine leichte Aufgabe sein würde, was sich in der Folge auch bestätigt hat. Ich war immer ehrlich bemüht, die Entscheidungen in der Form herbeizuführen, daß sie im Interesse der Stadt und ihrer Bewohner getroffen werden. Dabei war ich immer bestrebt, einen breiten Konsens zu finden. Die sozialdemokratische Fraktion und die sozialdemokratische Partei in Steyr hätte alle ihre Vorstellungen ohne große Probleme mit ihrer Mehrheit durchsetzen können. Wir und auch ich haben immer das Einvernehmen mit den anderen politischen Gruppierungen gesucht, weil wir der Auffassung und der Überzeugung sind, daß man in einer Demokratie nicht so ohne weiteres, auch wenn man die Mehrheit hat, sich über die Meinung von Minderheiten einfach hinwegsetzen kann und sollte. Ich glaube, sagen zu können, daß in diesen acht Jahren doch einiges für unsere Stadt erreicht wurde und auch schwierige Phasen, wie zum Beispiel die Umstrukturierung in den Steyr-Werken, im Interesse der Stadt, aber auch im Interesse der Beschäftigten in diesem Betrieb gelöst wurden.

Als wesentliche Weichenstellungen und verwirklichte Projekte in meiner Amtszeit sehe ich u. a. folgendes: Es ist uns durch massivste Interventionen bei Bundeskanzler und Ministerien gelungen, hunderte Millionen an Förderungsgeldern für die Schaffung zukunftsorientierter Arbeitsplätze nach Steyr zu bringen. Von der Stadt selbst haben wir weit über 100 Millionen für Wirtschaftsförderung und damit Arbeitsplatzsicherung gegeben. Wir erreichten damit die Trendumkehr von der Krisenregion zu einem der innovativsten Industriestandorte in Österreich. Hier wurden in der Tat von uns alle Chancen genutzt und die Weichen für eine wirtschaftlich gute Zukunft gestellt. Wir haben mit unseren Umlandgemeinden ein gigantisches Kanalbauprogramm mit modernster Kläranlage realisiert, die Stadt sicherte Deponieraum zur Müllagerung für die nächsten 20 Jahre; bei der Müllentsorgung und Mülltrennung liegen wir im österreichischen Spitzenfeld. Unsere Initiativen für den Umweltschutz haben bewirkt, daß Enns und Steyr geradezu vorbildlich sauber sind. Die Erhaltung des historischen Stadtbildes wurde großzügig gefördert. Wie nie zuvor wurden gewaltige Beträge in die Restaurierung kirchlicher Ensembles



investiert, ich nenne hier nur die großen Renovierungen in der Stadtpfarrkirche, in St. Michael, in Gleink und in Christkindl. Wir haben das Schloßmuseum geschaffen, das in Etappen zu einem überregional bedeutenden Ausstellungszentrum ausgebaut wird. Im Stadtteil Wehrgraben wurden hunderte Millionen für Stadterneuerung investiert. Mit dem FAZAT entsteht neue Industriearchitektur auf historischem Boden als Stätte für Forschung und Entwicklung zum Wohle der gesamten Region. Glanzstücke in der Wehrgrabenregion sind die Museumsbrücke und der Schloßleitenweg. Wir haben die Erneuerung der Höheren Technischen Lehranstalt beim Bund durchgesetzt mit Investitionen von mehr als 100 Millionen Schilling und verhindert, daß der Amateure-Platz nicht dem Schulbau zum Opfer fiel. Daß Steyr aufgrund unserer Initiativen und Millionenbeiträgen der Stadt eine moderne Lehrwerkstätte mit hundert Ausbildungsplätzen bekam, finde ich auch erwähnenswert. Mit einem neuen Zentrum für die Volkshochschule wurde die Erwachsenenbildung großzügig ausgebaut.

Wir schufen an der Rennbahn ein Leichtathletik- und Ballsportzentrum mit Investitionen

von weit über 30 Millionen Schilling und sorgten dafür, daß dem Bundesligaklub Vorwärts ein modernes Stadion zur Verfügung steht. Wir setzten im Wohnbau neue Initiativen, einerseits mit dem in Österreich vorbildlichen Bau von Pensionistenwohnungen in den Stadtteilen, außerdem leiteten wir ein Sonderwohnbauprogramm mit der Errichtung von 750 neuen Wohnungen in drei Jahren ein. Die Liste ließe sich fortsetzen. Ich habe hier an einiges erinnert, was mir wichtig scheint, denn ich finde, daß sich diese Bilanz, die durch den Fleiß der Steyrer Bürger möglich wurde, auch sehen lassen kann.

Die großen strukturellen Veränderungen in der Parteienlandschaft unserer Stadt, die sich mit der Gemeinderatswahl am 6. Oktober 1991 ergeben haben, haben zur Folge, daß sich die Zusammensetzung des Gemeinderates dramatisch verändert. Die Bewältigung der Aufgaben in unserer Stadt wird aufgrund des neuen Kräfteverhältnisses größtes Verständnis von allen Seiten erfordern. Die Strukturveränderungen in der Wirtschaft, die Bewältigung der Verkehrsprobleme, die Schaffung neuer Wohnräume, die soziale Betreuung unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Ausbildung unserer Jugend, die Beseitigung unseres Abfalls und viele andere Dinge werden nicht zu lösen sein, wenn Parteiinteressen oder Opportunismus im Vordergrund stehen. Alle politischen Gruppen haben im Interesse der Bevölkerung zu handeln und zu agieren. Justamentstandpunkte, das habe ich in meinem langen politischen Leben feststellen müssen, sind immer schlecht. Nicht Einzel- oder Gruppeninteressen, sondern das Allgemeininteresse hat Vorrang. Ich war immer bemüht in diesem Sinn zu arbeiten und oft wurde mir das als Schwäche ausgelegt. Ich weiß es aber nicht, ob es nicht viel schwieriger ist zuzugeben, daß auch ein anderer einmal recht haben könnte.

Abschließend darf ich versichern, daß ich meine Aufgabe immer gerne nach bestem Wissen und Gewissen vollbracht habe. Daß natürlich manches Ziel nicht erreicht wurde, ist verständlich. Kein Mensch und auch kein Politiker ist vollkommen, und man sollte es auch von niemanden verlangen. Mein Bemü-

hen ging auch dahin, in Einzelfällen Hilfestellung zu geben. An meinen Sprechtagen sind viele Menschen mit persönlichen Wünschen und persönlichen Problemen zu mir gekommen und ich habe mich immer gefreut, wenn ich in dem einen oder anderen Fall doch helfen durfte. Ich habe mich auch immer sehr gefreut, wenn Gäste, die nach Steyr gekommen sind, immer wieder darauf hingewiesen haben, wie schön unsere Stadt ist und wie liebenswert. Ich selbst bin in Steyr geboren, habe mein ganzes Leben lang hier gewohnt und gearbeitet und fühle mich mit dieser Stadt und ihren Menschen zu tiefst verbunden.

Ich danke abschließend allen, die mich bei meinen Aufgaben unterstützt haben und deren Vertrauen ich genoß.

Am 7. November dieses Jahres wurde bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr Hermann Leithenmayr als mein Nachfolger zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt. Ich gratuliere ihm sehr herzlich dazu und ich freue mich, daß diese Entscheidung so getroffen wurde. Wenn auch die Ablöse ursprünglich zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen war, etwa Mitte der Periode, haben sich die Umstände in den letzten Wochen, im besonderen mein Gesundheitszustand, so sehr verändert, daß ich nicht mehr in der Lage war, persönlich für dieses Amt zu kandidieren. Es ist kein Zufall, daß Hermann Leithenmayr vom Nationalrat in die Gemeindestube übergewechselt ist, schließlich haben seine Kontakte zu den Ministerien und auch zu den Politikern in der österreichischen Bundesregierung gezeigt, daß gerade diese Verbindungen für unsere Stadt bei der Sicherung und Schaffung zukunftsorientierter Arbeitsplätze große Vorteile gebracht haben. Dies war auch ein wesentlicher Grund dafür, daß auch ich mich seinerzeit eingesetzt habe, daß Hermann Leithenmayr nach Steyr kommen soll. Ich glaube, die Bevölkerung unserer Stadt sollte ihm eine faire Chance geben, zu beweisen, daß er ein guter Bürgermeister für alle Steyrer ist. Ich bin überzeugt davon, daß dies zutreffen wird.

Ich wünsche meinem Nachfolger, aber auch allen Mitgliedern des Stadtsenates und des Gemeinderates, viel Erfolg bei der Bewältigung ihrer Aufgaben für unsere Stadt und ihre Bewohner, vor allem aber auch die notwendige Kraft, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. In diesem Sinne,

herzlichst
Ihr

VERKAUFS-AUSSTELLUNG aus CHINA

Boutique I N K A Steyr, Grünmarkt 24

Vasen bis 90 cm,
Übertöpfe und Schalen bis 60 cm

Große Auswahl an
Steinketten und Perlen!

Reifenfachhandel STUMMER

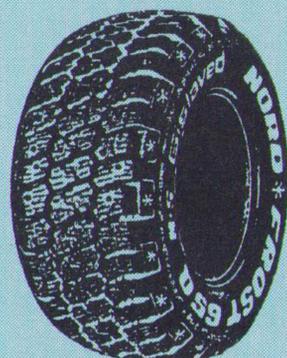
- Alle Marken - Bestens geschultes Personal
- Modernste Maschinen - Alu- und Stahlfelgen
- Lagerung Ihrer Reifen - SAMSTAGSDIENST

4400 STEYR, Resthofstraße 26
Telefon 07252 / 61057, Telefax 07252 / 63410

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Freitag 7.30-12 und 13-17 Uhr, Samstag 7.30-12 Uhr



Gislaved
NORD*FROST
LAMELLENREIFEN
TESTSIEGER
1989/90



Rechtzeitig
sicher in den Winter!

Magistrat Steyr, Abt. II, Stadtrechnungsamt
Ha-4300/91
Voranschlag der Stadt Steyr für das Jahr 1992

Kundmachung

Gemäß § 50 Abs. 3 des Gemeindestatutes für die Stadt Steyr erfolgt folgende Verlautbarung:

Der Voranschlag der Stadt Steyr für das Jahr 1992 liegt durch eine Woche, und zwar in der Zeit vom 2. Dezember bis einschließlich 9. Dezember 1991 im Stadtrechnungsamt, Rathaus, 3. Stock, Zimmer 214, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz
*

Magistrat Steyr, Abt. II, Stadtrechnungsamt
Ha-4600/90

Nachtragsvoranschlag der Stadt Steyr für das Finanzjahr 1991

Kundmachung

Gemäß § 50 Abs. 3 und § 51 Abs. 4 des Gemeindestatutes für die Stadt Steyr erfolgt folgende Verlautbarung:

Der Nachtragsvoranschlag der Stadt Steyr für das Jahr 1991 liegt durch eine Woche, und zwar in der Zeit vom 25. November 1991 bis einschließlich 2. Dezember 1991 im Stadtrechnungsamt, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 214, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz
*

Magistrat Steyr, Abt. I
VerkR-6210/1991

Verordnung

Gemäß § 43 Abs. 2 a in Verbindung mit § 25 Abs. 5 und § 94 b der Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159, i. d. g. F., wird verordnet:

§ 1

Als jenes Gebiet, dessen Bewohner eine Ausnahmebewilligung gemäß § 45 Abs. 4 StVO 1960, BGBl. Nr. 159, i. d. g. F., beantragen können, wird festgelegt:

Kurzparkzonen:

- 1) Gleinker Gasse von der Wolfenstraße bis Wieserfeldplatz
- 2) gesamter Wieserfeldplatz
- 3) gesamte Mittlere Gasse
- 4) Zachhubergasse
- 5) Sierninger Straße zwischen Feuerwehrdepot und Haus Nr. 63
- 6) Michaelerplatz

§ 2

Um eine Ausnahmebewilligung gemäß § 45 Abs. 4 StVO 1960 können jene Personen einkommen, die ihren ordentlichen Wohnsitz mit Adressen

- 1) gesamter Michaelerplatz
- 2) gesamte Kirchengasse

- 3) Gschaidenberg
- 4) gesamte Gleinker Gasse
- 5) Schuhbodengasse
- 6) Schlossergasse
- 7) Frauengasse
- 8) gesamter Wieserfeldplatz
- 9) Mittlere Gasse
- 10) Zachhubergasse
- 11) Sierninger Straße von Nr. 1 bis Nr. 63 und Nr. 2 bis Nr. 80

haben, Zulassungsbesitzer eines Personen- oder Kombinationskraftwagens sind und denen keine andere Parkmöglichkeit (Garagen und dgl.) zur Verfügung steht. Gemäß § 45 Abs. 4 StVO 1960 hat der Bewilligungswerber ein erhebliches persönliches Interesse nachzuweisen, in der Nähe seines Wohnsitzes zu parken.

§ 3

Gemäß § 45 Abs. 4 StVO 1960 ist eine Bewilligung gemäß § 2 dieser Verordnung in dem in § 1 dieser Verordnung angeführten Kurzparkzonenbereichen auf die Dauer von höchstens einem Jahr beschränkt.

§ 4

Als das gemäß § 25 Abs. 5 StVO 1960 zur Kontrolle notwendige Hilfsmittel werden die amtlichen Berechtigungskarten bestimmt.

§ 5

Die Kundmachung dieser Verordnung hat durch Verlautbarung im Amtsblatt der Stadt Steyr zu erfolgen. Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

Der Bürgermeister:
i. V. Hermann Leithenmayr

Winterdienst auf Gehsteigen und Gehwegen

Durchführung und Haftung für mangelhafte Durchführung

Anlässlich der bevorstehenden Wintermonate erlaubt sich der Städtische Wirtschaftshof, wiederum auf die gesetzliche Anrainerverpflichtung gemäß § 93 der Straßenver-

kehrsordnung, die sowohl den Winterdienst (Schneeräumung und Streuung) auf Gehsteigen und Gehwegen als auch die Säuberung derselben von Verunreinigungen umfaßt, hinzuweisen. Die genannte Gesetzesstelle, § 93 Abs. 1 StVO 1960 i. d. g. F., lautet wörtlich:

"Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen."

In diesem Zusammenhang gestattet sich der Städtische Wirtschaftshof mitzuteilen, daß es aus arbeitstechnischen und organisatorischen Gründen durchaus vorkommen kann, daß gewisse Teilstücke von Gehsteigen und Gehwegen, für die grundsätzlich der jeweilige Liegenschaftsanrainer zuständig und verantwortlich ist, vom Städtischen Wirtschaftshof mitbetreut werden (z. B.: die Gehsteige werden teilweise in einem Zuge geräumt). Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß es sich dabei um eine freiwillige Arbeitsleistung des Städtischen Wirtschaftshofes handelt, die kostenlos und unverbindlich ist und daß die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim Liegenschaftsanrainer verbleibt.

Der Städtische Wirtschaftshof ersucht höflich um diesbezügliche Kenntnisnahme und hofft, daß so wie in den vergangenen Jahren auch im kommenden Winter durch gemeinsames Zusammenwirken der städtischen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsgefühls jedes einzelnen wieder ein bequemes und gefahrloses Begehen der Gehsteige und Gehwege im Stadtgebiet möglich ist.

Für Ihren
Weihnachtseinkauf
haben wir im
Dezember
durchgehend
geöffnet!

Uhrmachermeister
Franz
KOHL
Uhren-Schmuck
Steyr, Bahnhofstr. 1

STEYR CHRONIK

VOR 75 JAHREN

"Anlässlich des Ablebens Seiner Majestät des Kaisers FRANZ JOSEF I. findet an diesem Tag eine außerordentliche Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr statt. Vorsitzender Bürgermeister Julius Gschaidler hält vor den in schwarzer Kleidung erschienenen Gemeinderäten eine tief empfundene Ansprache."

Am 23. November findet die VEREIDIGUNG DER TRUPPEN auf den neuen Kaiser statt. Diese Veranstaltung wird in der Artilleriekaserne nach einer vorausgegangenen Feldmesse abgehalten. Bei einem Überblick über die KAFFEEVORRÄTE hat sich gezeigt, daß nunmehr an die Streckung dieses Genußmittels geschritten werden muß! Im November fällt an zehn Tagen REGEN und an zwei Tagen SCHNEE mit 31,7 mm Wasser. Der erste Schneefall tritt am 15. November ein.

VOR 40 JAHREN

Am 3. November 1951 feiert der ASB "STAHLKLANG" sein 70. Bestandsjubiläum. An der Feier nehmen Bürgermeister Ing. Steinbrecher, Nationalrat Dr. Koref und viele Vertreter des öffentlichen Lebens teil.

Infolge des niedrigen Wasserstandes der Enns kommen als Relikte des Zweiten Weltkrieges etwa einhundert Stück 15-cm-Granaten zum Vorschein, die durch den Entminungsdienst entfernt werden. In Anwesenheit zahlreicher Gäste wird durch Bürgermeister Ing. Steinbrecher der neue KINDERGARTEN AM PLENKLBERG eröffnet. In diesem Kindergarten finden 120 Kinder Aufnahme. Die Stadt Steyr verfügt nunmehr über zehn Kindergärten. Die Ausstattung entspricht den modernsten Erfordernissen. Diesem Kindergarten ist eine Mutterberatungsstelle angeschlossen. Am 30. November findet die GLEICHENFEIER der Ersten Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft für die Häuser an der Rooseveltstraße statt.

VOR 25 JAHREN

Das neue PFARRHEIM der Christkönigskirche in Steyr-Münichholz wird am 13. November seiner Bestimmung übergeben. Das neue Heim ist mit einem Saal für 270 Personen sowie Gruppenräumen für die Jugend und der Pfarrbücherei ausgestattet. Die Evangelische Pfarrgemeinde in Münichholz ist seit dem Tode des Pfarrers Josef Suchanek verwaist gewesen. Am 13. November

*Die Enge Gasse im Jahre 1939.
Foto: Heimathaus*

1966 bekommt sie durch Pfarrer MANFRED DOPPLINGER einen neuen Seelsorger. Der aus Gmunden stammende Geistliche wird von Superintendenten Dr. Leopold Temmel in sein Amt eingeführt. Münichholz zählt zur Zeit etwa 1.300 Christen evangelischen Bekenntnisses. Am 27. November wird das 50-JÄHRIGE BESTANDSJUBILÄUM DES KRANKENHAUSES STEYR in mehreren Feiern begangen. Es wird daran erinnert, daß die Stadt Steyr in ihren schwersten Zeiten - 1913 bis 1916 - ein eigenes Krankenhaus errichtet hat. 1930 wurde dieses Institut vom Land Oberösterreich übernommen. Im Jahre 1945 setzt eine Ära sprunghafter Entwicklung und Erweiterung ein.

VOR 10 JAHREN

In der Galerie des Bummerlhauses ist die Ausstellung "STEYR IN DER GRAFIK" mit Werken von Herbert Junger zu sehen. Gleichzeitig erscheint im Verlag Wilhelm Ennsthaler ein Band mit ausgewählten Steyrer Motiven des Künstlers. In einer Veranstaltung des Kulturamtes tritt die Bert-Brecht-Spezialistin SONJA KEHLER im Alten Stadttheater auf. Mit einem Festakt wird am 4. November der fertiggestellte Erweiterungsbau der VOLKS- UND HAUPTSCHULE ST. ANNA in Steyr eröffnet. 1981 werden in der Privatschule St. Anna in 6 Volksschul- und 8 Hauptschulklassen 340 Schüler unterrichtet. Viele Erstklassler müssen abgewiesen werden. In einer Veranstaltung des Jugendreferates gastierte am 16. November im Alten Theater die Gruppe der "STARS OF FAITH".

Der Ehrenbürger der Stadt Steyr, ALT-BÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER stirbt im 72. Lebensjahr. Nach dem Kriegsende war er Leiter der Lehrwerkstätte der Steyr-Daimler-Puch AG bis zu seiner Berufung zum Bürgermeister im Jahre 1959 gewesen. Bereits 1945 war Fellingner Gemeinderat, seit 1949 Stadtrat und 1957 Bürgermeister-Stellvertreter und Fürsorgereferent. 1947 bis 1974 war er Bürgermeister der Stadt Steyr.

Am 16. November eröffnet der Steyrer Fotohändler Franz Josef HARTLAUER in Krems seine 31. Filiale.

Das LINZER KELLERTHEATER bringt in einer Veranstaltung des Kulturamtes die Komödie "La Mandragola" von Niccolò Machiavelli. In einem Abonnement-Konzert des Kulturamtes ist der berühmte Pianist PAUL BADURA-SKODA im Alten Theater zu hören. Auf dem Programm stehen Werke von Franz Schubert.

Am 27. November öffnet das CHRISTKINDL-POSTAMT zum 32. Male seine Pforten.

Anlässlich des 80. Todestages des Meisters findet am 20. November ein VERDI-KONZERT im Stadttheater Steyr statt.

Das Landestheater bringt mit PETER SHAFFERS "AMADEUS" eine vielbeachtete Aufführung nach Steyr.

Ing. Othmar Schloßgangl folgt Nationalrat a. D. Hans Kammerhofer als Obmann der Bezirksstelle der Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für OÖ.

Das JUGENDREFERAT bringt für den 25. November das Ensemble der acht Violoncellisten der Wiener Sinfoniker für ein Konzert nach Steyr.



Magistrat Steyr, Personalreferat

Stellenausschreibung der Stadt Steyr

Beim Magistrat Steyr sind nachstehend angeführte Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe c:

1 Außendienstmitarbeiter in der Liegenschaftsverwaltung:

Aufgabenbereich: Wahrnehmung und laufende Überwachung heiztechnischer Belange im Rahmen der Liegenschaftsverwaltung; feuerpolizeiliche Belange; Entgegennahme und Bearbeitung von Meldungen über technische Gebrechen an Dächern, Kaminen und Heizungsanlagen, Erstellung von Sanierungsplänen an GWG- und Gemeindebauten; Mieterbeschwerden; Wohnungsübergaben.

Voraussetzungen: 1. Abgeschlossene Handelsschulbildung; 2. Besitz eines Führerscheines der Gruppe "B"; 3. Eignung für den Parteienverkehr; 4. Bereitschaft und Möglichkeit zur Leistung von Außendienst.

Entlohnungsgruppe c/d:

1 Technische(r) Zeichner(in) für den mittleren techn. Dienst im Vermessungsreferat des Stadtbauamtes.

Voraussetzungen: 1. techn. Zeichenausbildung (Hoch- oder Tiefbau); 2. Führerschein der Gruppe "B"; 3. EDV-Kenntnisse sind erwünscht; 4. Höchstalter von 30 Jahren.

Entlohnungsgruppe p 2:

3 Omnibuslenker für die Städt. Verkehrsbetriebe: (Großraum- oder Citybusse)

Voraussetzungen: 1. Omnibuslenkerberechtigung; 2. entsprechendes Auftreten gegenüber den Kunden der Städt. Verkehrsbetriebe.

Bewerbern mit Kfz-bezogener Berufsausbildung wird der Vorzug gegeben.

Entlohnungsgruppe p 3:

1 Installateur für das städt. Wasserwerk

Voraussetzungen: 1. Lehrabschlussprüfung als Gas- und Wasserleitungsinstallateur; 2. Eignung zur Führung von Mitarbeitern; 3. entsprechendes Auftreten gegenüber den Kunden des städt. Wasserwerkes; 4. besonderes Interesse an Rohrlegungsarbeiten.

Ebenfalls wird im Rahmen des Referates für Schule und Sport für die Sporthalle Tabor im Verhinderungsfalle des Hallenwartes ein(e) Vertreter(in) auf Stundenhonorarbasis gesucht.

Anstellungserfordernisse:

Österreichische Staatsbürgerschaft, gesundheitliche Eignung, einwandfreies Vorleben und die persönliche und fachliche Eignung für die vorgesehene Verwendung. Männliche Bewerber müssen grundsätzlich den Präsenz- oder Zivildienst bereits abgeleistet haben.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Ver-

wendung der aufgelegten Bewerbungsbögen, die in der Einlaufstelle und beim Personalreferat des Magistrates Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock, (Tel. 07252/25711/222) erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese bis spätestens 30. 11. 1991 beim Magistrat Steyr, Personalreferat, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, einlangen.

Soweit Bewerber(innen) im Zeitpunkt dieser Stellenausschreibung ohne Beschäftigung bzw. arbeitslos sind, ist eine Bestätigung vom zuständigen Arbeitsamt beizufügen. Aufnahmen (mit Ausnahme des Stellvertreters des Sporthallenwartes) erfolgen in ein Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr.

Dem Bewerbungsbogen sind ein handgeschriebener Lebenslauf, Kopien von Zeugnissen und von den Personaldokumenten und ein Foto beizufügen.

Für den Bürgermeister:
Der Referatsleiter:
Ruckerbauer



Magistrat Steyr
Verwaltung des Zentralaltersheimes

Bekanntmachung

Bislang war die Antragstellung für die Aufnahme in das Zentralaltersheim im Sozialamt (Amtsgebäude II Redtenbachergasse) vorzunehmen.

Aus organisatorischen Gründen erfolgt nun eine Änderung in der Form, als ab **16. 12 1991** die Antragstellung für die Aufnahme in das Zentralaltersheim als auch die Gebührenverrechnungsstelle in das Zentralaltersheim, Eingang Hanuschstraße, II. Stock, Zi. 2041 verlegt wird.

Im Amtsgebäude II können ab diesem Zeitpunkt keine Antragstellungen mehr vorgenommen werden.

Für den Bürgermeister:
Der Direktor:
Regierungsrat Kolb



Magistrat Steyr - MA V
Verwaltung des Zentralaltersheimes

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung von Lebensmitteln, Reinigungs- und Putzmitteln, Farben und Lacke für das 1. Halbjahr 1992.

Ungefähre Lebensmittelmengen:

Schwarzbrot:	4.000 kg
Weißbrot:	3.200 kg
Semmeln:	9.200 kg
Fleisch:	26.500 kg
Wurstwaren:	5.000 kg
Mehl:	5.700 kg
Zucker:	5.000 kg
Teigwaren:	2.500 kg
Frischeier:	60.000 Stk.

Das Ausmaß der Reinigungs- und Putzmittel,

Farben und Lacke ist den Offertunterlagen zu entnehmen.

Die Offertunterlagen - die auch die näheren Qualitätserfordernisse enthalten (Lebensmittelkodex) - können bei der Verwaltung des Zentralaltersheimes, Steyr, Hanuschstraße 1, Zimmer 1, während der Amtsstunden ab 25. 11. 1991 behoben werden und sind bis 6. 12. 1991 dortselbst einzubringen.

Der Direktor:
Regierungsrat Kolb

WERTSICHERUNG

September 1991

Verbraucherpreisindex 1986 = 100	
Aug.	115,0
Sept.	114,2
Verbraucherpreisindex 1976 = 100	
Aug.	178,8
Sept.	177,6
Verbraucherpreisindex 1966 = 100	
Aug.	313,7
Sept.	311,5
Verbraucherpreisindex I 1958 = 100	
Aug.	399,7
Sept.	397,0
Verbraucherpreisindex II 1958 = 100	
Aug.	401,0
Sept.	398,2
Kleinhandelspreisindex 1938 = 100	
Aug.	3.027,3
Sept.	3.006,2
im Vergleich zum früheren Lebenshaltungskostenindex 1945 = 100	
Aug.	3.512,6
Sept.	3.488,1
1938 = 100	
Aug.	2.983,4
Sept.	2.962,7

Wohnungstauschanzeiger

Geboten wird:

4-Raum-Wohnung am Resthof (K, Wz, Schlafzimmer, 2 Kinderzimmer, B, WC, Bk). Mtl. Miete: S 5.238.— mit Tiefgarage. Auskunft: Tel. 61070 - ab 20 Uhr

Gesucht wird:

2-Raum-Wohnung mit Bk am Resthof.

Geboten wird:

2-Raum-Wohnung auf der Ennsleite mit K, Bk, B, WC und AR, insgesamt ca. 48 m²; mtl. Miete: S 1.500.—. Auskunft: Tel. 248494 - ab 19 Uhr

Gesucht wird:

3- oder 4-Raum-Wohnung mit B, WC und Bk ab 70 m² am Tabor.

Neue LKW der US-Armee von Steyr Antriebstechnik entwickelt

Die neue Generation geländegängiger LKW für die amerikanischen Streitkräfte beruht auf Know-How aus Steyr. Gegen stärkste Konkurrenz konnte sich der im Bereich Antriebstechnik der Steyr-Daimler-Puch AG entwickelte LKW erfolgreich behaupten. Der US-Partner der Steyr Antriebstechnik, die texanische Firma Stewart & Stevenson, erhielt den Auftrag zur Produktion von 11.000 Fahrzeugen in den nächsten 5 Jahren. Für das oberösterreichische High-Tech Unternehmen ist dieser Auftrag der entscheidende Durchbruch in der internationalen Fachwelt.

Mit dem 1988 ausgeschriebenen Entwicklungsauftrag wird der zum Teil überaltete LKW-Bestand der US-Armee durch eine neuentwickelte, extrem geländegängige Fahrzeuggeneration für 2,5 und 5 Tonnen Nutzlast ersetzt. Voraussetzung war die Verwendung von amerikanischen Komponenten und die Montage der LKW in den USA. Den Technikern in Steyr gelang es, in nur 14 Monaten eine komplett neue Fahrzeugreihe zu entwickeln. 17 Prototypen wurden Anfang 1990 an die amerikanischen Streitkräfte geliefert und härtesten Tests, wie z. B. Flugzeugverladung, Fallschirmabwurf, Durchquerung von 1,60 m tiefen Gewässern und extremen Klimabedingungen, unterzogen.

Aus diesem Entwicklungsauftrag erhält die Steyr-Daimler-Puch AG eine fixe Lizenzgebühr für jedes in USA produzierte und der Armee übergebene Fahrzeug. Wie man seitens Steyr betont, ist eine Erhöhung der Gesamtstückzahl wahrscheinlich, die bis zu einer Verdoppelung führen kann.

3000. Komposter übergeben

Die Komposteraktion, die vom Land Oberösterreich seit dem vergangenen Jahr durchgeführt und von der Stadt Steyr organisiert und finanziell unterstützt wird, hat eine neue Rekordmarke erreicht. Der damals geschäftsführende Vizebürgermeister Leithenmayr und der Stadtrat für Umweltschutz, Dkfm. Zagler, überreichten Frau Gertrude Granegger aus der Waldlandsiedlung den 3000. Komposter.

Derzeit liegen 607 Anmeldungen für Komposter vor und es ist bis zum Jahresschluß aufgrund der bisherigen Erfahrung mit etwa 900 Anmeldungen zu rechnen.

Der Stadtsenat beantragte beim Gemeinderat die Freigabe von 946.000 Schilling für die Finanzierung der Aktion bis Jahresende. Die Stadt gibt pro Behälter einen Zuschuß von 155 Schilling. Im Jahre 1990 gab die Stadt als Beitrag für 2262 Komposter 350.610 Schilling.



Foto: Kranzmayr

Pilgerfahrt des französischen Vereines der Deportierten und der Familien der Vermißten von Mauthausen und seiner Nebenlager am 28. Oktober 1991 zum KZ-Gedenkstein an der Haager Straße

Im Auftrag des Bürgermeisters begrüßte die LAbg. Gertrude Schreiberhuber in Anwesenheit von Vertretern des Vereines Mauthausen Aktiv Steyr eine Delegation des französischen Mauthausen-Vereines beim Gedenkstein an der Haager Straße. Das Mahnmal dient dem Gedenken an jene anonyme Masse von Menschen, die hier - größtenteils unbeachtet von der Bevölkerung - ihr Leben fristen mußten. Die Ärmsten unter den Armen waren die tausenden Fremdarbeiterinnen und -arbeiter sowie die Gefangenen des Konzentrationslagers Steyr-Münichholz, welches als ältestes der Teillager von Mauthausen errichtet wurde. Sie wurden direkt in der Rüstungsindustrie eingesetzt, ebenso aber beim Hallen- und Straßenbau im Werksgelände, bei der Errichtung von Luftschutzbunkern und -stollen für die Stadt Steyr und vereinzelt auch bei Siedlungsbauten. Zum größten Teil befanden sich neben einigen Kriminellen russische, jugoslawische und polnische Häftlinge im Lager sowie spanische und französische Freiheitskämpfer, deren Gedenken

vor allem der Besuch der französischen Delegation galt.

Wirtschaftliche Schwierigkeiten, akute innenpolitische Entwicklungen - Ausländerfeindlichkeit und verstärkter Zulauf zum extrem rechten politischen Lager -, gepaart mit der Diktion der nationalsozialistischen Ära drohen in zunehmendem Maße das Geschichtsbild zu verschieben und bringen das Gedenken in das Spannungsfeld der heutigen Zeit. Umsomehr ist darauf zu achten, daß der Gedenkstein an der Haager Straße dort auch seinen immerwährenden Platz haben wird, zum Gedenken und zur Mahnung gleichermaßen dafür, daß die rasante Expansion der österreichischen Wirtschaft, insbesondere der Industrieproduktion zwischen 1938 und 1944 nicht nur auf massive Investitionen des NS-Staates zurückzuführen ist, sondern mittels der brutalen Ausbeutung ausländischer Arbeitskräfte, Kriegsgefangener und KZ-Häftlinge und durch die extensive Nutzung der Ressourcen von besetzten Gebieten möglich gemacht wurde.

BMW bringt Bahn in Fahrt

500.000 Tonnen haben die Österreichischen Bundesbahnen seit Bestehen des BMW Motorenwerkes in Steyr für BMW transportiert. 1990 wurden erstmals über 100.000 Tonnen befördert, damit hat sich das Aufkommen in den letzten vier Jahren mehr als verdoppelt. In den nächsten Jahren wird sich das Volumen weiter erhöhen, 1991 wird es bei etwa 120.000 Tonnen liegen. Über 90 Prozent aller in Steyr produzierten Motoren werden auf der Schiene versandt. Bereits 70 Prozent des Gesamttransportaufkommens (Zulieferung und Versand) von BMW werden per Bahn abgewickelt. Seit

1989 forciert BMW den Ausbau des Schienenverkehrs im Bereich der Zulieferungen, um auch auf diesem Sektor den Verkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern.

Angesichts des vereinigten europäischen Binnenmarktes 1993 denkt BMW bereits über völlig neue Lösungen nach. Die direkte Anbindung des BMW Motorenwerkes Steyr an die Schiene war schon bei der Planung ein wesentlicher Bestandteil. Damit fügte sich auch Steyr gut in den bereits bestehenden BMW Werksverbund (München, Dingolfing, Landshut, seit 1986 Regensburg) ein.

Konzert des Ersten Steyrer Zithervereines in Eisenerz

Am 5. Oktober fand in Eisenerz ein Zitherkonzert im Zuge der Städtefreundschaft EISENERZ - STEYR statt. Der in Eisenerz ansässige Zitherverein ALPENECHO unter der Leitung von Walter Almberger trug Stücke von F. Glatzhofer, H. Plohberger, H. Zaiser und Prof. G. Last vor. Weitere Mitwirkende waren ein Bläserquartett der Stadtkapelle Eisenerz, „D'Sunnseit'nsänger“, „Da Hochholm-Dreig'sang“ und der „Erste Steyrer Zitherverein“ - dirigiert von Josef Schoder.

Der Vortrag des Ersten Steyrer Zithervereines umfaßte Werke von Weißbach, G. Luksch, F. Brandlhofer, J. Lindsay, H. Mancini und J. Fux. Der Abschluß des Konzertes wurde durch ein Zusammenspiel beider Vereine gestaltet. Die Mitwirkenden wurden für ihre Leistungen vom Publikum mit begeistertem Applaus belohnt. Die Freundschaft zwischen den beiden Städten wird im nächsten Jahr durch ein Konzert in Steyr, und zwar am 23. Mai 1992 um 20 Uhr im Stadtsaal Steyr, weiterfortgesetzt.

Veranstaltungen im "Bildungszentrum Dominikanerhaus"

Ab Di., 19. 11., 19.30 Uhr: POLARITY -Arbeit mit Energie; H. Kastner, 4 Abende - Anmeldung!

Mi., 20. 11., 14.30 Uhr: GESELLIGES TANZEN - F. Hundsberger.

Fr., 22. 11., 19 Uhr, bis So., 24. 11., 12 Uhr: MIT KINDERN IN STEYR LEBEN!

Mi., 27. 11., 19.30 Uhr: BIOLOGISCHER LANDBAU UND WIRTSCHAFT - Institut für angewandte Umwelterziehung.

Di., 3. 12., 19.30 Uhr: ERNÄHRUNG UND PSYCHE - Dr. M. Guttman.

Mi., 4. 12., 9 Uhr: DER SCHULDIGE MENSCH UND DER VERZEIHENDE GOTT - Rekt. E. Bräuer.

Mi., 4. 12., 14.30 Uhr: GESELLIGES TANZEN - F. Hundsberger.

Mi., 4. 12., 19.30 Uhr: OFFENE GRUPPE FÜR ALLTAGSPROBLEME - R. Steininger. Ab Fr., 6. 12., 18.30 Uhr: EDUKINESTHETIK Basiskurs - Dr. M. Guttman - Anmeldung!

Mo., 9. 12., 19 Uhr: KOCHKURS: GESUNDE ERNÄHRUNG ALS VORBEUGUNG GEGEN ZIVIL. KRANKHEITEN - Fl. E. Traxler - Anmeldung!

Mi., 11. 12., 19.30 Uhr: GEMEINSAMES SINGEN von alten und neuen Advent- und Weihnachtsliedern - Mag. Josef Habringer.

Sa., 14. 12., 9 - 18 Uhr: HEILSAME GESCHICHTEN - Rupert Federsel.

Mobile Hauskrankenpflege, ein bewährter sozialer Dienst der Stadt Steyr

Den Bedürfnissen der Steyrer Bevölkerung Rechnung tragend, wurde die "Mobile Hauskrankenpflege der Stadt Steyr" im Jahre 1980 ins Leben gerufen. Sie umfaßt die Krankenpflege durch eine diplomierte Krankenschwester außerhalb einer Anstalt, wie auch die sonstige Versorgung des betreffenden Patienten. Die Hauskrankenpflege wird gewährt, wenn die Aufnahme eines Kranken in einem Krankenhaus nach ärztlichem Dafürhalten nicht unbedingt notwendig ist. Die Hauskrankenschwester hat sich vordringlich um die körperliche Pflege des Patienten sowie um die Durchführung der ärztlichen Anordnungen zu kümmern. Das Pflegepersonal ist mit einem PKW unterwegs, um möglichst rasch den Einsatzort erreichen zu können. Besondere Bedeutung kommt der daraus resultierenden Mobilität bei der Krankenbetreuung in Stadtrandbereichen zu.

Für die Gewährung der Hauskrankenpflege ist ein Kostenbeitrag von derzeit S 58.— pro Stunde zu bezahlen. Bei besonderer Bedürftigkeit des Patienten wird eine Ermäßigung oder gänzliche Befreiung gewährt.

Anmeldungen nimmt das Sozialamt des Magistrates Steyr, Amtshaus Redtenbachergasse 3, 2. Stock, Zimmer 10, Tel. 25711-300, entgegen. Das Sozialamt erteilt auch gerne nähere Informationen über diesen sozialen Dienst.

Veranstaltungen des Eltern-Kind-Zentrums

Mi., 20. 11., und Mi., 27. 11., jeweils 15 Uhr: BABYTREFF mit Rückbildungsgymnastik.

Di., 19. 11., und Di., 26. 11., jeweils 9.30 Uhr: ADVENTKALENDER BASTELN, mit Kinderbetreuung.

Do., 21. 11., 15 Uhr: ...UND WIE GEHT'S DIR? - Offene Gesprächsrunde, bei der unsere Kinder einmal nicht der Mittelpunkt sein sollen.

Mi., 4. 12., Mi., 11. 12., und Mi., 18. 12., jeweils 15 Uhr: BABYTREFF mit Rückbildungsgymnastik.

Do., 5. 12., 20 Uhr: STAMMTISCH im Gasthaus Knapp am Eck.

Mo., 9. 12., 15 Uhr: STILLGRUPPE.

Di., 10. 12., 16 Uhr: ALLEIN-ERZIEHEN (Selbsthilfegruppen)

Do., 12. 12., 15 Uhr: MALEN.

Do., 19. 12., 15 Uhr: ...UND WIE GEHT'S DIR?

Neue Parkordnung für das Anstaltsgelände des Landeskrankenhauses Steyr

Da das bestehende Einfahrt- und Parkverbot für das Anstaltsgelände des LKH Steyr zunehmend mißachtet wird, ergeben sich laufend größere Schwierigkeiten für Einsatzfahrzeuge (Notarzt, Rettung, etc.). Insbesondere ist dadurch im Brand- und Katastrophenfall der rasche und effiziente Einsatz von Feuerwehr und Rettung gefährdet. Die Anstaltsleitung sieht sich deshalb gezwungen, die Zufahrts-, Rangier- und Bergezone in Zukunft durch rigorose Maßnahmen freizuhalten.

Die Patienten und Besucher des Hauses werden daher höflich aufmerksam gemacht, daß in Hinkunft das unbefugte oder nicht der Parkordnung entsprechende Abstellen von Fahrzeugen im Anstaltsgelände entweder mit kostenersatzpflichtigem Abschleppen oder mit einer Besitzstörungsklage geahndet wird. (Eine gleichlautende Regelung für das Personal tritt mit demselben Tag in Kraft!) Für private Patiententransporte stehen nunmehr blau markierte und beschilderte Kurzparkzonen zur Verfügung, in denen das Parken bis zu 30 Minuten gestattet ist, um Patienten bringen bzw. abholen zu können.

Die Anstaltsleitung ersucht um Verständnis für diese unbedingt notwendige Maßnahmen und um Beachtung dieser neuen Regelung.

Christbaumverkauf 1991

Der Christbaumverkauf findet dieses Jahr in der Zeit vom 10. bis 24. Dezember auf folgenden Plätzen statt:

Schloßpark: Eingang Promenade - Sepp-Stöger-Straße

Münichholz: bei der Volksschule Plenkberg

Tabor: Ennsner Straße 23

Ennsleite: Arbeiterstraße 21.

Folgende Richtpreise wurden für Fichten festgelegt: bis 100 cm - bis S 70.—; von 101 bis 150 cm - S 71.— bis S 100.—; von 151 bis 200 cm - S 101.— bis S 140.—; von 201 bis 250 cm - S 141.— bis S 200.—.

Für Tannen aller Größen und Fichten über 250 cm wurden die Preise nicht festgelegt. Stumpflängen über 20 cm und astlose Spitzen über 30 cm werden bei der Klassifizierung in die Baumlänge nicht einbezogen.

Die Händler werden angewiesen, bei den Verkaufsstellen ein nach Baumgrößen gestaffeltes Preisverzeichnis anzubringen und eine Meßlatte bereitzuhalten.



TREFFPUNKT VOLKSHOCHSCHULE DER STADT STEYR

In der Dezemberausgabe des Amtsblattes erscheint das Programm für das Frühjahrssemester 1992!

Das Standesamt berichtet

Im Monat September wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 132 Kindern (September 1990: 135) beurkundet. Aus Steyr stammen 36, von auswärts 96 Kinder, ehelich geboren sind 98, unehelich 34 Kinder.

30 Paare haben im Monat September die Ehe geschlossen (September 1990: 38). In 21 Fällen waren beide ledig, in 2 Fällen waren beide geschieden und in 7 Fällen je 1 Teil ledig und 1 Teil geschieden. Eine Braut und ein Bräutigam waren deutsche Staatsangehörige. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

58 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (September 1990: 51). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 34 (16 Männer und 18 Frauen), von auswärts stammten 24 (15 Männer und 9 Frauen). Von den Verstorbenen waren 49 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN:

Katharina Vrontilas, Christina Arthofer, Christopher Steindl, Christoph Hauser, Christina Schartinger, Kevin Laslo Mitterlehner, Julia Margarete Rosa Kastner, Carina Schlager, Stefan Horak, Gino Manhartsberger, Bianca Hermann, Maria Theresa Helmreich, Kerstin Zachhuber, Alexandra Ditze, Stefan Pree, Michael Frauenberger, Oskar Wegmayr, Melanie Samson, Gerhard Schneider, Franz Josef Derflinger, Lukas Haimer, Andreas Lang, Manuel Etzelsdorfer, Sarah Wieser, Jan Markus Reindl, Andreas Wild.

EHESCHLIESSUNGEN:

Gerald Hofer, Bad Kreuzen, und Anita Stürmer; Ion Rosca und Mihaiela Felmer; Dipl.-Ing. Gottfried Steinwendner und Klara Melem; Ing. Harald Pastleitner und Rebecca Leibetseder; Hans-Jörg Feitzlmayr, Pasching, und Mag. phil. Rosina Weindl.

STERBEFÄLLE:

Johann Hörzenberger, 52; Anna Spinell, 76; Franz Eibl, 94; Dr. med. univ. Ernst Leonhartsberger, 86; Josef Winter, 81; Monica Seitz, 69; Paula Schleyer, 66; Gerald Kreminger, 30; Maria Moidl, 90; Josef Trittnner, 68; Walter Baumberger, 59; Herta Kostelnik, 71; Karl Brandstetter, 78; Rosa Hebesberger, 73; Franz Mrkvicka, 68; Rosa Romek, 78; Theresia Pichler, 76; Franziska Schütz, 92; Brunhilde Freisais, 51; Katharina Polzer, 84; Karl Traunwieser, 66; Ernest Schwarz, 82; Franziskus Fierthner, 91; Isidor Geber, 82; Dipl.-Vw. Johannes Haring, 65; Hygina Hirschrodt, 72; Paula Bichlmüller, 92; Johann Hehenberger, 70.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. GERWALD SCHMIDBERGER erteilt am Donnerstag, 28. Novem-

ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im November/Dezember 1991

(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

STADT

November:

- 16. Dr. Walter Pflegerl, Reindlgutstraße 4, Tel. 61627
- 17. Dr. Gerhard Tomsovic, Enge Gasse 17, Tel. 26287
- 23. Dr. Wolfgang Loidl, Falkenweg 8, Tel. 24082
- 24. Dr. Alois Riedler, Fabrikstraße 9, Tel. 66688
- 30. Dr. Karl Brunthaler, Hochstraße 18 a, Tel. 65416

Dezember:

- 1. Dr. Alois Denk, Rooseveltstraße 2 a, Tel. 61007
- 7. Dr. Anton Dicketmüller, Blumauergasse 18, Tel. 27687
- 8. Dr. Hugo Holub, Reichenschwall 15, Tel. 22551
- 14. Dr. Walter Pflegerl, Reindlgutstraße 4, Tel. 61627
- 15. Dr. Christoph Pfaffenwimmer, Schlüßlmayrstraße 63/1/3, Tel. 25124

MÜNICHHOLZ

November:

- 16./17. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 27323
- 23./24. Dr. Manfred Rausch, Leharstraße 1, Tel. 66201
- 30. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 26592

Dezember:

- 1. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 26592
- 7./8. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 27323
- 14./15. Dr. Manfred Rausch, Leharstraße 1, Tel. 66201

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

November:

- 16./17. Dr. Helmut Lechner, Steyr, Sepp-Stöger-Straße 3, Tel. 23019
- 23./24. Dr. Wilhemine Loos, Bad Hall, Kirchenplatz 1, Tel. 07258/2649
- 30. Dr. Christoph Marszycki, Bad Hall, Hauptplatz 29, Tel. 07258/2575

Dezember:

- 1. Dr. Christoph Marszycki, Bad Hall, Hauptplatz 29, Tel. 07258/2575
- 7./8. MR Dr. Heribert Mayr, Steyr, Tomitzstraße 5, Tel. 22630
- 14./15. Dr. Heinrich Obergottsberger, Steyr, Stadtplatz 30, Tel. 23186

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen werden. Allenfalls notwendige Veränderungen in der personellen Besetzung des zahnärztlichen Notdienstes werden in der Tagespresse angekündigt.

APOTHEKENDIENST

November:

- 2 Fr, 15.
- 3 Sa, 16., So, 17.
- 4 Mo, 18.
- 5 Di, 19.
- 6 Mi, 20.
- 7 Do, 21.
- 1 Fr, 22.
- 2 Sa, 23., So, 24.
- 3 Mo, 25.
- 4 Di, 26.
- 5 Mi, 27.
- 6 Do, 28.
- 7 Fr, 29.
- 1 Sa, 30.

Dezember:

- 1 So, 1.
- 2 Mo, 2.
- 3 Di, 3.
- 4 Mi, 4.
- 5 Do, 5.
- 6 Fr, 6.
- 7 Sa, 7., So, 8.
- 1 Mo, 9.
- 2 Di, 10.
- 3 Mi, 11.
- 4 Do, 12.
- 5 Fr, 13.
- 6 Sa, 14., So, 15.
- 7 Mo, 16.

- 1 Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63513
- 2 Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 23577
- 3 Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63583 und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 23131
- 4 Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 11, Tel. 24482
- 5 Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 22020
- 6 Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 23522
- 7 Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 62018

Alle Apotheken offen: Montag bis Freitag 8 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr; Samstag 8 bis 12 Uhr. Nachtdienst offen: Montag bis Freitag 12.30 bis 14.30 Uhr. Sonn- und Feiertag 8 bis 13 Uhr, Nachtdienst bereit (läuten): Montag bis Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 12 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 13 Uhr, jeweils bis 8 Uhr des Folgetages (nur für dringende Fälle). Die farbigen Buchstaben bedeuten die jeweilige Nachtdienstapotheke.

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellingner und Dr. L. Pfeil, 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 25456.

ber, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der öö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Problemmüllsammmlung am 7. Dezember

Die Problemmüllsammmlung am 5. 10. brachte ein Sammelergebnis von insgesamt 12.530 kg Problemmüll. Davon wurden 6.250 kg Kunststoff herausortiert. Die nächste Problemmüllsammmlung findet am 7. Dezember statt.

Goldene Hochzeit feierten:



Frau Anna und Herr Heinrich Gruber,
Aichetgasse 34



Frau Hedwig und Herr Josef Winklmayr,
Oberer Schiffweg 26 a

Den 90. Geburtstag feierten:

Frau Franziska
Voggeneder,
Hanuschstraße 5



Herr Eduard Schinko,
Sebekstraße 5

Frau Magdalena
Hebrank,
Hasenrathstraße 3 b



Frau Hedwig Waraus,
Hanuschstraße 1 (ZAH)

Frau Theresia Frauscher,
Punzerstraße 57



Frau Maria Samuel,
Hanuschstraße 1 (ZAH)

Noch freie Wohnungen im neuen Pensionistenwohnheim

Im Pensionistenwohnheim Ennsleite - Neubau, Kopernikusstraße 18, sind im Erdgeschoß noch 3 rollstuhlgerechte Behindertenwohnungen (geheizt) zu vergeben.

Wohnung 3 = Wohnschlafraum, Vorraum, Abstellraum, Bad, WC, Loggia = 48,70 m², Miete: S 3.319.—.

Wohnung 4 = Wohnraum, Schlafraum, Vorraum, Abstellraum, Bad, WC, Loggia = 49,75 m², Miete: S 3.391.—.

Wohnung 5 = Wohnschlafraum, Vorraum, Abstellraum, Bad, WC, Loggia = 48,88 m², Miete: S 3.328.—.

Bei allen Wohnungen ist kein Baukostenzuschuß und keine Kautionszahlung zu entrichten!

Anmeldungen sind an das Wohnungsreferat, Rathaus, Zimmer 222, Fr. Vollnhöfer - Tel. 25711-328 zu richten. Parteienverkehr ist am Dienstag und Donnerstag von 7.30 bis 12 Uhr und von 12.30 bis 17 Uhr.

Weihnachtsaktion für Pensionisten mit Ausgleichszulage

Die Stadt Steyr führt anlässlich des Weihnachtsfestes wieder die Unterstützungsaktion für Pensionisten, die Ausgleichszulage beziehen, durch. Im Rahmen dieser freiwilligen Wohlfahrtsmaßnahme gelangt ein einmaliger Betrag von S 500.— an jeden Ausgleichszulagenbezieher zur Auszahlung. Da die Namen der Berechtigten aufgrund des Datenschutzes von den Pensionsversicherungen nicht weitergegeben werden können, haben die Ausgleichszulagenbezieher, die bisher nicht von dieser Aktion erfaßt waren, die Möglichkeit, beim Sozialamt der Stadt Steyr, Redtenbachergasse 3 (Zimmer 16) oder beim zuständigen Fürsorgerat vorzusprechen. Jene Ausgleichszulagenbezieher, die bereits vergangene Weihnachten in den Genuß dieser Aktion gekommen sind, erhalten auch heuer wieder ohne Antragstellung den Unterstützungsbetrag per Post zugestellt, sodaß für diesen Personenkreis eine Vorsprache beim Sozialamt oder Fürsorgerat nicht erforderlich ist.

Um den Anspruch kurzfristig feststellen zu können, werden Sie ersucht, den letzten Pensionsbescheid (und allenfalls die Unterlagen über weitere Einkünfte) mitzubringen. Zur Erinnerung die Dienstzeiten des Magistrates: Montag, Dienstag, Donnerstag 7.30 - 17.10 Uhr und Mittwoch, Freitag 7.30 - 13 Uhr.

Nachrichten für Senioren

Tondiaschau "NEAPEL - CAPRI" - Georg Huber

Mo., 18. November, 14 Uhr, SK ZAH
Farblichtbildervortrag "REIZVOLLES

BURGENLAND" - Dipl.-Ing. Ernst Niß

Mo., 18. November, 14 Uhr, SK Ennsleite

Di., 19. November, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi., 20. Nov., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do., 21. Nov., 15 Uhr, SK Münchenholz

Fr., 22. Nov., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farbfilmvorführung "INTERNATIONALES PENSIONISTENTREFFEN AUF SIZILIEN" - Johann Lachmayr

Mo., 25. November, 14.30 Uhr, SK Resthof

Di., 26. November, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi., 27. Nov., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do., 28. November, 14 Uhr, SK Ennsleite

Do., 28. Nov., 16 Uhr, SK Münchenholz

Fr., 29. Nov., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Mundartvorträge "EH'S CHRISTKINDL KIMMT" - AD Kons. Josef Hochmayr

Mo., 2. Dezember, 14 Uhr, SK Ennsleite

Di., 3. Dezember, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi., 4. Dez., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do., 5. Dezember, 15 Uhr, SK Münchenholz

Fr., 6. Dez., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag "DAS JAHR IM BILD" - Dipl.-Ing. Ernst Niß

Mi., 11. Dezember, 14 Uhr, SK ZAH

Farblichtbildervortrag "AUF DEM GÖTAKANAL" - Otto Milalkovits

Mo., 9. Dezember, 14.30 Uhr, SK Resthof

Di., 10. Dezember, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi., 11. Dez., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do., 12. Dezember, 14 Uhr, SK Ennsleite

Do., 12. Dezember, 16 Uhr, SK Münchenholz

Fr., 13. Dez., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Ausgabe des Seniorenpasses und des Krankenscheinheftes der Oö. Gebietskrankenkasse

Sie haben heuer die Möglichkeit, für das Jahr 1992 den Seniorenpaß und das Krankenscheinheft der Oö. Gebietskrankenkasse schon ab 25. November 1991 zu beantragen. Die Ausgabestellen sowie die Öffnungszeiten wurden bereits in der Oktoberausgabe des Amtsblattes veröffentlicht. Durch diese vorzeitige Ausgabe des Seniorenpasses besteht für Sie der Vorteil, bereits ab 1. 1. 1992 die Leistungen aus dem Seniorenpaß in Anspruch nehmen zu können.

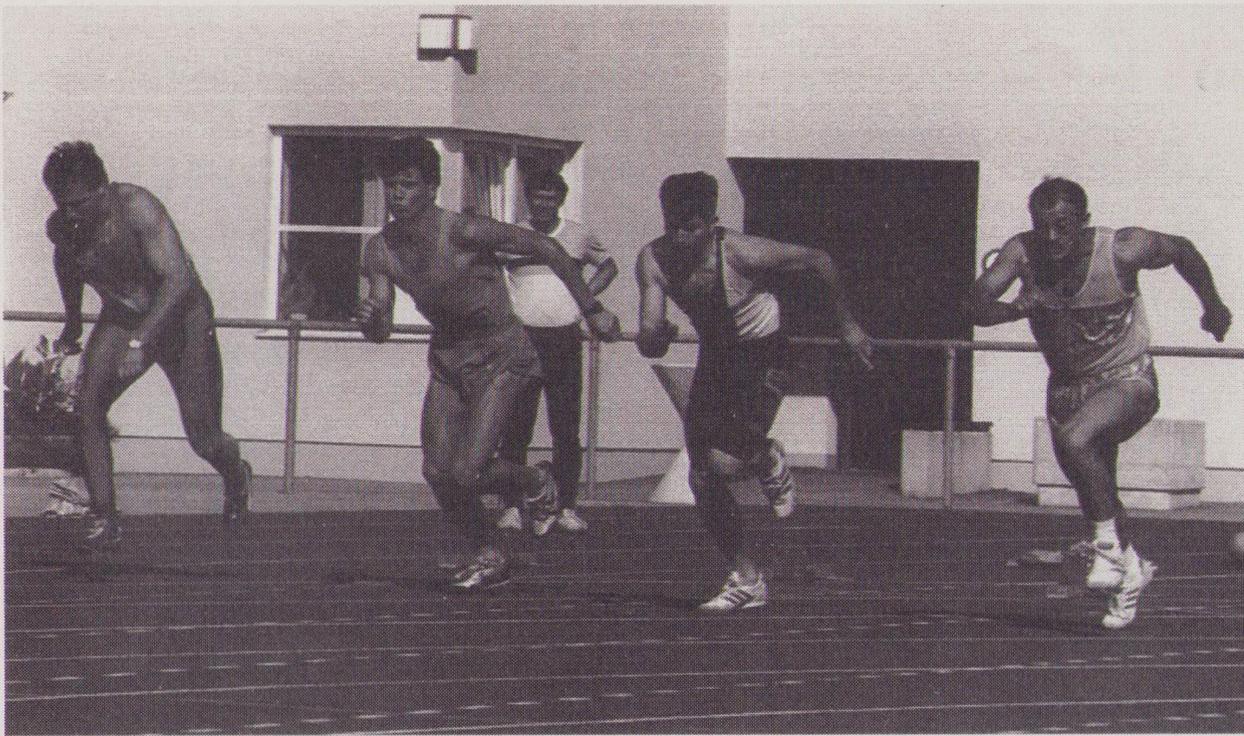
EISENHANDLUNG GmbH & Co KG seit 1850
Gründler

Kirchengasse 22
Haager Straße 46

Der Spezialist für wohnlische Wärme
liefert:

KAMINÖFEN
HERDE, fahrbare GASÖFEN
ÖL- und DAUERBRANDÖFEN

Große Auswahl von
KAMINBESTECKEN



Im Bild v. l. n. r.: Manfred Ennikl, Dr. Helmut Rattinger, Wolfgang Koschat und Berthold Zeilemayr.

Wolfgang Foißner – Zehnkampf-Stadtmeister

Pech für den Urheber des Heinz-Mayr-Zehnkampfes: Vor 28 Jahren hatte der ehemalige Leichtathlet Heinz Mayr aus einer Trotzreaktion seinen eigenen Zehnkampf ins Leben gerufen. Seither startete und punktete er bei allen seinen Wettkämpfen. Diesmal war es ihm nicht vergönnt. Er wollte es im Duell mit seinem Sohn Peter schon beim 100-m-Lauf ganz scharf angehen - doch zu rasant. Schon beim ersten Sprungschritt aus den Startmaschinen zog er sich eine Wadenverletzung zu und mußte passen.

Zum vierten Mal wurde Wolfgang Foißner Stadtmeister. Er fixierte gleich zwei Rekorde: eine persönliche Bestleistung mit 6.464 Punkten und zugleich Heinz-Mayr-Zehnkampfrekord. Er überholte die Bestmarke von Teddy Steinmayr um 60 Punkte. Beachtlich seine 1.500-m-Zeit in 4:29,34. Für die nächstjährige 30er Jubiläumsveranstaltung will er sich gewissenhaft vorbereiten: verstärktes Krafttraining im Winter, Verbesserung in den Wurfdisziplinen und Forcieren der Stabhochsprung-Technik.

Daß 30 Wettkämpfer aus einem Ort antraten, spricht für die Popularität dieses Zehnkampfes. Solch eine Beteiligung gibt es nur in Steyr. Einzigartig ist auch die 29fache ununterbrochene Folge einer Sportveranstaltung, von den laufenden Meisterschaften abgesehen. Natürlich hatte dieser Wettkampf wiederum seine privaten Feuden in sich. Seit neun Jahren flammte der Bruderkwitz im Hause Zeilemayr auf. Die Brüder Franz und Berthold bekriegen sich alljährlich im sportlichen Wettstreit. Der ältere Bruder Franz brillierte schon am ersten Tag mit vier persönlichen Bestleistungen. Ein Sturz beim Hürdenlauf zum Auftakt des zweiten Tages raubte ihm Sekunden und Punkte. Trotzdem siegte er um 115 Punkte vor seinem jüngeren Bruder Berthold.

Auch eine Frau machte mit, die nach der Männerwertung benachteiligt war. Die Krankenschwester Iris Pranner stand ihren ersten Zehnkampf durch. Der Heinz-Mayr-Zehnkampf hat es in sich: Würde man die jeweiligen Bestleistungen der zehn Sparten addieren, käme eine Weltklasseleistung von 7.827 Punkten zustande. Die bisherigen Bestleistungen in den zehn Bewerben: 100 m Teddy Steinmayr in 10,94, Weitsprung Steinmayr mit 7,63 m, Kugel Wolfram Irsa mit 12,28 m, Hoch Steinmayr und Gebhard Krifter mit 2 m, 400 m Steinmayr in 48,60, 110 m Hürden Wolfgang Foißner in 15,45, Diskus Manfred Ennikl mit 39,04 m, Stabhoch Berthold Zeilemayr mit 4,10 m, Speer Ennikl mit 52,62 m, 1.500 m Peter Lindtner in 4:00,00.

Zum 30. Jubiläum soll im nächsten Jahr ein großes Zehnkampf-Spektakel steigen. Wer den einfallsreichen Organisator Heinz Mayr kennt, weiß, daß es an Überraschungen nicht fehlen wird.

Die Punkteliste der Zehnkampf-Stadtmeisterschaft:

1. Wolfgang Foißner, 6.464; 2. Franz Zeilemayr, 5.335; 3. Berthold Zeilemayr, 5.200; 4. Wolfgang Koschat, 5.102; 5. Helmut Rattinger, 4.727; 6. Bernhard Irsa, 4.691; 7. Michael Hofbauer, 4.575; 8. Karl Fritz, 4.570; 9. Roland Pfaffeneder, 4.376; 10. Hannes Patzelt, 4.135; 11. Peter Mayr, 3.527; 12. Markus Tilp, 3.448; 13. Manfred Ennikl, 3.213; 14. Thomas Ruttenstorfer, 3.002; 15. Patrick Mitterer, 2.968; 16. Günter Förstner, 2.808; 17. Horst Hummer, 2.722; 18. Christian Pranner, 2.649; 19. Michael Neundlinger, 2.553; 20. Bernhard Pohlhammer, 2.476; 21. Gerald Oberleitner, 1.622; 22. Michael Lumesberger, 1.268; 23. Iris Pranner, 1.248; 24. Wolfgang Pfaffeneder, 1.064.

Hilfe - ich bin zu dick! Blitzdiäten - mehr Schaden als Nutzen

Schon lange warnen seriöse Ernährungsberater(innen) vor Blitzdiäten und Kurkuren zum raschen Gewichtsverlust. Ist es nicht so, daß nach jeder "Diät" letztlich ein paar Kilos mehr auf Bauch und Hüften sitzen? Die Erfahrung zeigt - je schneller jemand abnimmt, umso schneller nimmt er/sie auch wieder zu. Normalgewicht = Körpergröße in cm minus 100

Falls Sie übergewichtig sind, besprechen Sie dies mit Ihrem Arzt. 10 - 15 Prozent Übergewicht werden bei Gesunden oft geduldet.

Heute weiß man, daß bei häufigen Gewichtsschwankungen durch kurzfristige Hungerkuren sich auf Dauer der Grundumsatz - das ist die Energie, welche der Körper zur Aufrechterhaltung der Lebensfunktionen benötigt - senkt. Essen wir sehr kalorienarm, so schaltet der Organismus auf Sparflamme, der Energieverbrauch wird gedrosselt. Es ist daher wichtig, nach einer Diät die Kost langsam wieder aufzubauen. Denn wer gleich wieder "wie vorher" isst, nimmt schneller wieder zu, weil ja der Energieverbrauch noch geringer ist. Zudem versuchen die Fettzellen nach Hungerperioden wieder ihre Speicher aufzufüllen. Auch Eßstörungen und langfristige gesundheitliche Schäden können die Folge von "Blitzdiäten" sein.

Durch jede einseitige, extrem kalorienarme Kur (unter 1000 Kalorien) senkt man den Grundumsatz ab und verstärkt dadurch die Gefahr, anschließend mehr zuzunehmen, als man abgenommen hat, bzw. ein Leben lang auf "Diät" zu sein und dennoch dick zu bleiben.

Auch die künstlichen Süßstoffe bringen nicht den erwarteten Erfolg. Der Körper läßt sich nicht täuschen und holt sich die eingesparten Zuckerkalorien durch verstärktes Hungergefühl anderswo.

Wie mache ich es richtig?

Dauerhaften Erfolg beim Abnehmen hat man nur mit einer fettreduzierten, ballaststoffreichen Mischkost, veränderten Ernährungsgewohnheiten und mehr Bewegung.

Achten Sie auf eine richtig zusammengestellte Kost:

Essen Sie möglichst fettarm! Fettreiche Mahlzeiten bringen nur Kalorien, machen aber nicht satt, wogegen Kohlenhydrate bei gleicher Kalorienaufnahme einen höheren Sättigungsgrad haben. Also Augen auf! Verstecktes Fett ist nicht nur in Fleisch, Wurst und Käse, sondern auch in Knabbereien, Süßigkeiten und Mehlspeisen enthalten.

Ist der Fettkonsum einmal eingeschränkt, dann sind die sättigenden Lebensmittel wie Brot, Getreideprodukte, Erdäpfel, Gemüse, Obst, usw. in relativ größeren Mengen erlaubt. Und Zeit sollte man sich lassen! Nicht mehr als 1 bis 2 kg Gewichtsverlust pro Monat sind langfristig am sinnvollsten und auch am gesündesten.

Der Amtsarzt:
SR Dr. Reinhard Nones

Wo Was Wann IN STEYR

Bis 22.11.

VKB-Steyr, Stadtplatz 32,
zu den Schalteröffnungszeiten:
AUSSTELLUNG WALTER KREUZ-
BERGER "Metalldrucktechnik in Kupfer"

18. 11. Montag, 20 Uhr,
Altes Theater Steyr:
KABARETT MIKI MALÖR - mit neuem
Soloprogramm: "Vom Schwinden der
Sinne"

19. 11. Dienstag, 19.30 Uhr,
Stadtsaal Steyr:
Diaschau von Aschauer-Klinger-Lich-
tenegger: "SÜDAFRIKA - EINE WELT
IN EINEM LAND"

20. 11. Mittwoch, 19.30 Uhr,
Pfarrsaal Steyr-Tabor:
Wiederholung des Diavortrages "INDI-
EN" von Maria Strauß - Eindrücke einer
Indien- und Nepalreise. Der Reinerlös
kommt dem Kinderdorfhaus "Steyr" im
Kinderdorf in Goa zugute.

21. 11. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:
VERDI-OPERN-KONZERT - Werke aus
den Opern "Nabucco", "Ernani", "Die
Lombarden", "Die Macht des Schicksals"
(Ouvertüre), "Rigoletto", "La Traviata",
"Aida" (Triumphmarsch) u. a.
Ausführende: Chor Chemie Linz, ASB
"Stahlklang" Steyr, Männerchor Steyr,
ASB Traun, Vöest-Chor, Valentin-Chor,
Kammerorchester Linz, Collegium
musicum Linz; an der Orgel: Martin Fiala.
Solisten: Christine Pree-Wachmann, So-
pnan; Sosco Andreas, Tenor; Bernhard
Bruckboeg, Tenor; Riccardo Lombardi,
Bariton; Franz Kalchmayr. Leitung: Fritz
Hinterdorfer.
Abonnement I - Gr. A + B und Freiverkauf
- Restkarten im Kulturamt Steyr, Rathaus,
und an der Abendkasse.

21. 11. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Casino Steyr:
Diavortrag von Dr. Alois Riedler und
Franz Heininger: "TRINKWASSER"

22. 11. Freitag, 17.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:
Aktion "Film Österreich": "MACARONI" -
Farbfilm Italien 1985

22. 11. Freitag, 20 Uhr,
AKKU, Färbergasse 5:
Lesung von Elisabeth Praha

22. 11. bis 22. 12.
Schloßgalerie Steyr,
Blumauergasse 4:
Geöffnet Fr. 14 - 18 Uhr, Sa. und So. 10 - 18
Uhr. AUSSTELLUNG "WEIHNACHTEN
IM SCHLOSS LAMBERG" - Verkaufsaus-
stellung mit mehr als 30 Künstlern und
Kunsthandwerkern.

23. 11. Samstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:
KONZERT des Mandolinenorchesters
"Arion" Steyr - Leitung: Werner Schörkl

24. 11. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtsaal Steyr:
5-UHR-DISCO mit Startrack Nr. 1 - Platten
nach Wunsch von den Discjockeys Klaus
Wild und Peter Reitmayr (gem. mit S-Club
der Sparkasse Steyr, Fa. Mitterhuemer,
Touropa Austria).

25. 11. Montag, 19.30 Uhr,
Arbeiterkammer Steyr:
Farblichtbildervortrag "DAS HASCHE-
MITISCHE KÖNIGREICH JORDANIEN"
von Konsulent Hans Esterbauer.
Jordanien ist ein Land, reich an Gegensätzen
und Geschichte. Überall trifft man auf Über-
reste der biblischen Geschichte, ebenso der
römischen, der griechischen und der arabi-
schen Epoche.

26. 11. Dienstag, 19 Uhr,
Altes Theater Steyr:
SCHÜLERKONZERT der Landesmusik-
schule Steyr - Bläserklassen.

27. 11. Mittwoch, 20 Uhr,
Stadtsaal Steyr:
Aufführung des "BAYRISCHEN KOMÖ-
DIENSTADLS": "DER BAUERNDIPLO-
MAT" mit Max GRIESSER und Hansi
KRAUS

28. 11. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:
Gastspiel des Landestheaters Linz: "DER
FREISCHÜTZ" - romantische Oper von Carl
Maria von Weber. Abonnement II und Frei-
verkauf - Karten im Kulturamt Steyr und an
der Theaterkasse.

29. 11. Freitag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:
KABARETT mit I. STANGL und BARBA-
RA KLEIN - "Alles Facetti" (gem. mit Spar-
kasse Steyr AG, Fa. Hartlauer, Fa. Frosch-
auer).

30. 11. Samstag, 19.30 Uhr,
Stadtsaal Steyr:
CHORKONZERT des KGM-Club-Chores
Steyr

30. 11. Samstag, 20 Uhr,
AKKU, Färbergasse 5:
Premiere der AKKU-Eigenproduktion -
Uraufführung. "Rashid's Sohn ODER Zu
kompliziert zu erklären".

Ein Stück frei nach Salman Rushdies
"Harun und das Meer der Geschichten".
Zum Inhalt: Rashid ist ein Geschichtener-
zähler, der mit seiner Familie, seine Frau
Soraya und sein Sohn Harun, davon lebt.
Doch plötzlich gehen ihm die Geschichten
aus - ein Wassergeist hat ihm den
Geschichtenwasserhahn abgedreht. Seine
Frau hat ihn verlassen. Harun ist verzwei-
felt, will helfen und reist deshalb nach
Kahani, dem zweiten Mond der Erde, dem
Land der hellen Seite und der dunklen. - Ein
Märchen - und auch wieder nicht. Für Er-
wachsene! (Weitere Termine: 1. 12., 7. 12.,
8. 12., 20. 12., 21. 12. - jeweils 20 Uhr.)

30. 11. Samstag, 14 u. 16.30 Uhr,
und
1. 12. Sonntag, 10 und 15 Uhr,
Altes Theater Steyr:
Märchenvorstellungen der Steyrer Volks-
bühne: "DIE KLEINE HEXE, DIE NICHT
BÖSE SEIN KONNTE"

30. 11. bis 8. 12.
Ausstellungsraum Rathaus, Hof
rechts, geöffnet v. 9 - 17 Uhr:
Ausstellung "MALEREI AUF LEIN-
WAND, GLAS UND SEIDE"

1. 12. bis 6. 1.
Heimathaus Steyr,
Grünmarkt 25:
Ausstellung "PÖTTMESSER KRIPPE" -
eine der größten Krippen der Welt!

2. bis 21. 12.
Bummerlhaus Steyr,
Stadtplatz 32:
KRIPPENAUSSTELLUNG

1. 12. Sonntag, 15 Uhr,
Stadtsaal Steyr:
STEYRER HEIMATNACHMITTAG -
"DAS IST DIE STILLSTE ZEIT IM JAHR
...". Mitwirkende: Pfarrer August Dax-
berger, Hannes Schmidhuber, Josef
Hochmayr, Ulli Hager, Hilde Hampel,
Singgruppe der Rudigierschule, "Junger
Kreis der Rudigierschule", Kronsteiner
Hausmusik. Gestaltung und Gesamt-
leitung: Konsulent Josef Hochmayr.

5. 12. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:
Gastspiel d. Compagnia d'Opera Italiana di
Milano: "RIGOLETTO" - Oper von
Giuseppe Verdi. Abonnement I - Gr. A + B
und Freiverkauf im Kulturamt Steyr, Rat-
haus, und an der Theaterkasse.

6. 12. Freitag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:
GITARREABEND mit PEPE ROMERO -
Benefizkonzert der BMW-Steyr-Motoren
Gesellschaft m. b. H. Pepe Romero stellt
ein Repertoire mit Originalkompositionen
für klassische Gitarre aus fünf Jahrhunder-
ten vor.

6. 12. Freitag, 20 Uhr,
AKKU, Färbergasse 5:
Quartett 90/91 (Modern Jazz)

7. und 8. 12.

jeweils 17 Uhr,
Altes Theater Steyr:
ADVENTKONZERTE des ASB "Stahl-
klang" Steyr

8. 12. Sonntag:
ADVENTFAHRT 1991 - Advent auf
Schloß Grafenegg. Leitung: Mag. Helmut
Lausecker, Fahrpreis: S 340.—.

8. 12. Sonntag, 17 Uhr,
Michaelerkirche Steyr:
ADVENTKONZERT

10. 12. Dienstag, 19.30 Uhr,
Arbeiterkammer Steyr:
Videovortrag von Jürgen Ridler: "WILD
AUSTRALIA" - eine professionelle
Video-Großbildprojektion über das nördliche
Australien. Krokodile, Koalas, Schlangen,
Känguruhs sind dabei die Hauptdar-
steller auf der 12 m großen Leinwand. Eine
4 WD-Off-Road Tour vorbei an himmel-
hohen Termitenbauten, durch reißende
Flüsse ins Herz des 5. Kontinents.

11. 12. Mittwoch, 15 Uhr,
Raika Stadtplatz 46:
Puppenbühne Liliput mit "KASPERL &
HOPSI UND DER RÄTSELKÖNIG"

11. 12. Mittwoch, 20 Uhr,
AKKU, Färbergasse 5:
Elfi-Aichinger-Vocal-Experimental-Jazz-
Trio

12. 12. Donnerstag, 19 Uhr,
AKKU, Färbergasse 5:
Präsentation des Katalogs von Reinhold
Rebhandl (Zeichnungen). Freier Eintritt.

13. 12. Freitag, 17.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:
Aktion "Film Österreich": "MEIN LINKER
FUSS" - Farbfilm Irland 1988

14. 12. Samstag, 19 Uhr,
Kirche Gleink:
ADVENTKONZERT

15. 12. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtsaal Steyr:
5-UHR-DISCO

18. 12. Mittwoch, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:
KABARETT mit ANDREAS VITASEK

19. 12. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:
Gastspiel des Landestheaters Linz: "DIE
PERSER" - Drama von Aischylos. Abon-
nement I - Gr. A + C und Freiverkauf im
Kulturamt Steyr und an der Theaterkasse.

22. 12. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtplatz Steyr:
WEIHNACHTSSINGEN

31. 12. Dienstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:
KONZERT ZUM JAHRESAUSKLANG
mit dem Ensemble Hagmüller. Leitung:
Erich Hagmüller.

3. 1. Freitag, 19.30 Uhr,
Stadtsaal Steyr:
NEUJAHRSKONZERT des Kammer-
orchesters Waidhofen/Ybbs unter der Lei-
tung von Rainer KÜCHL - Werke der
Strauß-Dynastie.

Adventmarkt auf dem Steyrer Stadtplatz

Das Marktamt der Stadt Steyr veranstaltet auch im heurigen Jahr wieder einen Adventmarkt auf dem Stadtplatz. Für das leibliche Wohl wird mit Weihnachtssäckereien, Maroni, kleinen Imbissen sowie Glühmost, Punsch und dergleichen gesorgt. Für die Kleinen verteilt ein Weihnachtsmann mit einem Esel jeden Samstag ab 14 Uhr Süßigkeiten.

Am Samstag, dem 14. 12., um 14 Uhr, findet beim Stand "Verein für humane Lebensform" eine Geschenksverteilung für Kinder statt, die sich bei der Aktion "Mein sehnlichster Weihnachtswunsch an das Christkind" beteiligen. Diese Aktion dauert vom 30. November bis 14. Dezember. Das Marktamt und die Beschicker des Adventmarktes freuen sich auf Ihren Besuch.

Adventveranstaltungen auf dem Stadtplatz:

Sa., 30. 11., 11 - 12 Uhr: Turmblasen auf dem Rathausbalkon

So., 1. 12., 11 - 12 Uhr: Adventsingen

Sa., 7. 12., 11 - 12 Uhr: Krippenspiel der Musikhauptschule Steyr

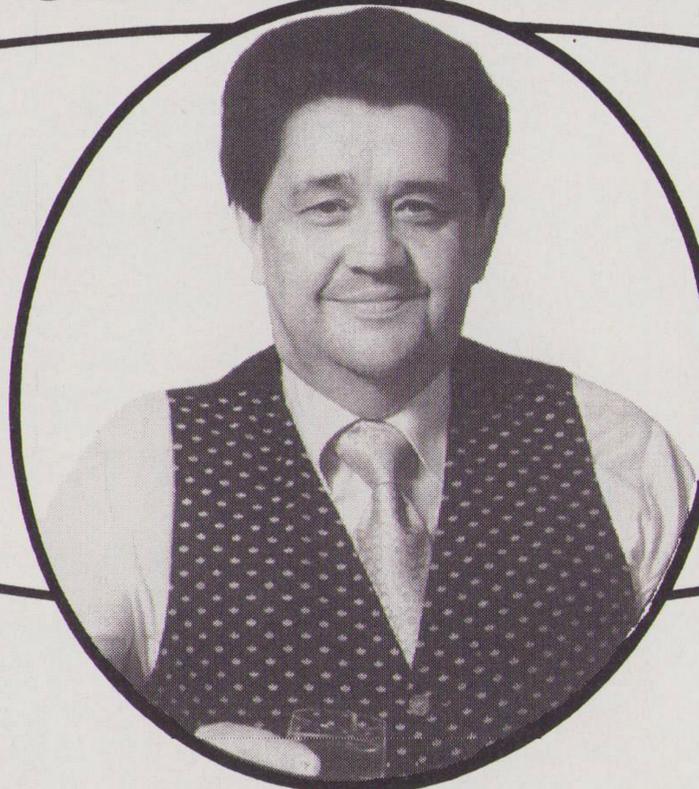
So., 8. 12., 11 - 12 Uhr: Weihnachts-singen - Kärntner Sängerrunde

Sa., 14. 12., 11 - 12 Uhr: Adventsingen - Kindergarten Resthof

So., 15. 12., 11 - 12 Uhr: Weihnachts-lieder

Sa., 21. 12., 11 - 12 Uhr: Weihnachts-singen - ASB "Stahlklang"

Max Griesser



in seiner
Glanzrolle
als Wiggerl

Der Lacherfolg
aus dem
Komödien-Stadel

in dem großen Lustspiel

Der Bauerndiplomat

Mittwoch, 27. 11., 20 Uhr, im Stadtsaal Steyr:

DER BAUERNDIPLOMAT - Ländliche Komödie in vier Akten von Sepp Faltermeir mit MAX GRIESSER und HANSI KRAUS.

Karten sind im Kulturamt Steyr, Sparkasse Steyr AG, Toyota Froschauer, Foto Hartlauer und am Veranstaltungstag an der Abendkasse erhältlich.



20 Jahre Hartlauer

Der Steyrer Kaufmann Franz J. Hartlauer feierte den 20jährigen Bestand seines Unternehmens. Das Handelshaus Hartlauer entwickelte sich aus kleinsten Anfängen 1971 in Steyr zu einem der größten Unternehmen der Branchenkombination Foto, Unterhaltungselektronik - Computer - Tonträger und Augenoptik in Österreich. Ein "Löwen"-Sprung von ursprünglich drei Mitarbeitern bei der Gründung zu einer Mitarbeiterzahl von 550 heute mit 82 Geschäften in ganz Österreich und einer Niederlassung in der Bundesrepublik.

Mehr als 350 Mitarbeiter aus ganz Österreich kamen am Wochenende des 19. und 20. Oktobers nach Steyr, um das 20jährige Bestehen der Firma Hartlauer zu feiern.

Begonnen wurde das Wochenende mit einem großen Flohmarkt für Mitarbeiter in der Zentrale, der erste Höhepunkt war dann ein Festakt beim Wirt im Feld, bei dem u. a. die Steyrer Johann Buday für seine Verkäuferleistung und Peter Samwald für die lange Betriebszugehörigkeit geehrt wurden. An Hans Hölblinger, Peter Veigel und Herbert Haas wurde die Prokura verliehen. Nach dem Festakt ging es ab in die Disco "Monte Video" am Stadtplatz, wo bis in die frühen Morgenstunden zu heißen Rhythmen getanzt wurde.

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus.

Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon 24 4 03, FS 28139, Telefax 0 72 52 / 28 3 86, DVR 000 1091.

Hersteller: Vereinsdruckerei, Blumauergasse 30, 4400 Steyr

Verlagsort: Steyr, Herstellungsort Steyr

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 25711/231

Titelfoto: Hartlauer

Eine Wanderung über den Damberggrücken zu einem Bauernhof war dann die Vorleistung für ein ausgiebiges Mittagessen. - Im Bild Firmenchef Franz J. Hartlauer inmitten seiner Mitarbeiter.

Pepe Romero in Steyr

Im Rahmen des Kulturprogrammes der BMW Motoren Gesellschaft m. b. H., Steyr, tritt der weltberühmte spanische Gitarrist Pepe Romero am 6. Dezember im Alten Theater in Steyr auf. Er stellt ein Repertoire mit Originalkompositionen für klassische Gitarre aus fünf Jahrhunderten vor. Den Erlös aus dem Kartenverkauf dieser Benefiz-Veranstaltung spendet die BMW Motoren Gesellschaft diesmal dem Mobilen Hilfsdienst (MOHI) in Steyr.

Als Solist ist er mit Kammermusik-Kombinationen ebenso erfolgreich wie als Gast von Orchesterkonzerten. Er ist der erste Gitarrist, der alle Giuliani-Konzerte und alle Rodrigo-Konzerte aufnahm, insgesamt mehr als 20 Einspielungen von Gitarren-Konzerten mit der Academy of St. Martin-in-the-Fields.

INHALT

Gemeinderat wählte Hermann Leithenmayr zum Bürgermeister der Stadt Steyr	4/5
Geschäftseinteilung des Stadtsenates	9
Heinrich Schwarz legte das Bürgermeisteramt zurück und tritt in den Ruhestand	10/11
Winterdienst auf Gehsteigen und Gehwegen	12
3000. Komposter übergeben	15
Neue LKW der US-Armee von Steyr Antriebstechnik entwickelt	15
Mobile Hauskrankenpflege, ein bewährter sozialer Dienst der Stadt Steyr	16
Wolfgang Foibner – Zehnkampf-Stadtmeister	19

RUND UM DIE UHR

INSTALLATEURNOTDIENST

KRISZAN

07252/23931-0
(53931-0)

GAS - WASSER - HEIZUNG - LÜFTUNG

BÜRO, BETRIEB UND VERKAUF:
SCHLÖGLWIESE 16 – 4400 STEYR

**Raiffeisen
Bausparen**



Ich flieg' drauf

*... und mit etwas Glück
nach Amsterdam*



**Raiffeisen
Super
Bau
Spar
Tage**

zur Floriade 1992, der eindrucksvollsten
Blumenschau der Welt.

Raiffeisen Bausparen verlost 150 Flüge.
Holen Sie sich jetzt Ihren Gewinnschein.

**Jetzt in Ihrer
Raiffeisenbank**



Garsten, Am Platzl 15
Steyr, Stadtplatz 46
Steyr, Bahnhofstraße 9
Steyr-Tabor, Ennser Straße 2

HERBST-WINTERKURSE 91/92



Tanzschule·Klaus Hofer

*Wir laden Sie
herzlich zu unseren
Tanzabenden ein!
1. Scheppereabend frei!*

THEATERKELLER
4400 STEYR-VOLKSSTRASSE 5
BURO: TEL. 07447/548

Ab Montag, 25. November 1991, bieten wir folgende Kurse an:

EXPRESS-GRUNDKURS:	10x1 STUNDE	S 700,-	MONTAG, 18.30 UHR
CHACHA, FOXTROTT, WALZER, DISCO, FOX ...			
ROCK'N ROLL - GRUNDKURS	10X1 STUNDE	S 700,-	MONTAG, 19.30 UHR
KURS FÜR FORTGESCHRITTENE	10x1,45 STUNDEN	S 900,-	MONTAG, 20.30 UHR
SAMBA, RUMBA, CHACHA, TANGO, WALZER, FOXTROTT, ROCK ...			

TANZKREIS: Für fortgeschrittene Tanzfreunde, 1 x monatl., nächster Abend: Donnerstag, 12. Dez., 20 Uhr

Unsere 20jährige Tanzschulerfahrung, die 3jährige Tätigkeit in Dancestudios in den USA und Canada und die gute Atmosphäre in unserer Tanzschule macht auch Sie zum gefragten Tänzer. – Wir hoffen, daß auch Sie den ersten Schritt in die Tanzschule wagen.

Wir unterrichten nach dem Weltanzprogramm. – Kleidung leger.

Anmeldungen nehmen wir gerne telefonisch, 07447 / 548, wochentags von 9 bis 10.30 Uhr entgegen.
Nachmeldungen sind zu Kursbeginn möglich.

Auf Ihren Besuch freut sich Ihre Tanzschule Klaus Hofer!



*Geschenke
für Weihnachten
vom Fachgeschäft
für*

Uhren – Schmuck



F. Heuml

Goldschmiede-
Meisterbetrieb
4400 Steyr
Sieminger Straße 25

**Besondere Geschenke
finden Sie bei uns:**

Für Ihn: neue Feldstechermodelle, Flachmänner, Spezial-Taschenlampen, schönes Zinn und Steingut mit jagdlichem Dekor

Für Sie: Trachtentücher, Mäntel, Kostüme, Blusen, handbemalte Broschen und vieles mehr

bei

Waffen-Goluch

Grünmarkt 9, 4400 Steyr

**Große Auswahl an Schneiderzubehör
sowie Handarbeiten aller Art**

TRIHUBER Kurzwaren – Handarbeiten
4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10

4400 Steyr, Stadtplatz 30
Telefon 07252/25412
Mo-Do 10-20 Uhr,
Fr 10-16 Uhr

3300 Amstetten, Hauptplatz 12a
Telefon 07472/61780
Mo-Do 10-14 Uhr, 15-20 Uhr,
Fr 10-15 Uhr

FIGURELLA

Das Trumpfas im Abnehmen



Frau Silvia Wagner:
Modische Kleidung war in den letzten Jahren immer ein Problem für mich. Bis ich zu Figurella kam. Jetzt trage ich wieder Größe 36 gegenüber 46 vor ca. einem halben Jahr.



Frau Monika Brunner:
Ich schwöre auf Figurella. In nur 8 Monaten habe ich 156 cm Gesamtumfang verloren - und das genau an meinen Problemstellen.



Frau Vilma Teufel:
Mein Arzt hat mir geraten, ich solle aus Gesundheitsgründen abnehmen. Dank Figurella habe ich jetzt 30 kg weniger und fühle mich wie neugeboren. Wundervoll!



Frau Hilde Oberleitner:
Ich habe mit Figurella in nur 9 Monaten 40 kg abgenommen. Gewichtsprobleme kenne ich nicht mehr. Und was am wichtigsten ist, meine Komplexe sind wie weggeblasen. Danke Figurella!

Beim Abnehmen haben Sie alle Trümpfe in der Hand. Mit der TPM-Methode nehmen Sie auf natürliche Weise im Liegen ab. Durch spezielle Bewegungen unter Anleitung einer Figurspezialistin wird der Gewichts - und Umfangverlust auf die

eigentlichen Problemstellen beschränkt. Dadurch bleibt das Gewebe straff und Sie bekommen die Figur, die Sie sich wünschen. Sie werden sich wieder wohl und fit fühlen. ... und Sie werden wieder die Herzdame für Ihren Herzkönig sein!

